Der geschäftsführende Vorstand

1. Vorsitzender:
Heiko Bormann
Birkenweg 28 · 29308 Winsen/Aller
Tel. 0 51 43 / 31 35 · Fax: 0 51 43 / 31 29 ·
E-Mail: praesident@verein-ungarischer-vorstehhunde.de

2. Vorsitzender und Justitiar:
Björn Ebeling
An der Schule 2a, 31311 Ütze, Tel.: 0171/7766460
Tel. 05171/76310
E-Mail:vizepraesident@verein-ungarischer-vorstehhunde.de

Geschäftsführer:
Winfried Hammer
Panoramastr. 36 · 73630 Remshalden
Tel. 07151/71294 · Fax 032121227709 ·
E-Mail: gf@verein-ungarischer-vorstehhunde.de

Hauptzuchtwartin:
Rita Lehner
Irnkofen 3, 93089 Aufhausen
Tel. 09454/479, Fax 939043,
E-Mail: hzw@verein-ungarischer-vorstehhunde.de

Kassenführerin:
Carmen Holthus
Dörrieloh 79 · 27259 Varel
Tel. 04274/963961
E-Mail: kasse@verein-ungarischer-vorstehhunde.de

MAGYAR VIZSLA
VUV

Verein Ungarischer Vorstehhunde e.V.

www.vuv-vizsla.de

Laut + Echo

August 2013

Heft 108

Einladung zur Mitgliederversammlung und Josef-Rauwolf-Zuchtausleseprüfung

LO Horst Zimmermann

6. und 7. September 2013

99510 Pfiffelbach/Thüringen

Suchenlokal:
Kultur- u. Kongresshotel Pfiffelbach
Apoldaer Straße 4
99510 Pfiffelbach
Tel.: 03646232261
Fax: 03646232266
Email: info@kultur-kongresshotel.de

Inhalt

Laut vom Präsidenten 1
Laut vom Geschäftsführer 3
Laut von der Kassenführerin 33
Laut von der Hauptzuchtwartin 34

Landesgruppen
Baden-Württemberg 35
Bayern 38
Bremen Nordniedersachsen 42
Hamburg 47
Hessen 52
Niedersachsen 55
Nordrhein-Westfalen 59
Rheinlandpfalz/Saarland 65
Thüringen/Sachsen 67

Laut von Linda Lachmund 68
Laut von Dr. Kreis und Silvia Mehmel-Edeler 71
Laut von der Obfrau für das Zuchtrichterwesen ... 74
Laut von Dr. Nicolin Niebuhr 77
Landesgruppen 80
Vorstandschaft 81

Laut vom Präsidenten

Präsident Heiko Bormann

Liebe VUV-Mitglieder,
meinen Gruß zuvor!

Wieder ist ein Wirtschaftsjahr unseres VUV beendet und die Vorbereitungen für Hauptversammlung und Josef-Rauwolf-Prüfung laufen auf vollen Touren. Die ausrichtende Landesgruppe Thüringen hat für das zweite Septemberwochenende, für die Mitglieder und Freunde des Vizsla, mit Körung, Josef-Rauwolf-Zuchtausleseprüfung und Jahreshauptversammlung ein attraktives Programm zusammen mit dem erweiterten Vorstand erstellt und bietet für die nicht in die Prüfung eingebundenen Begleitpersonen (beiderlei Geschlechts) zusätzlich eine „Kulturspritze“ nach Weimar an.

Mit dem weißen VUV-Ringordner haben wir in den letzten Jahren uns nicht nur einen Platz in Ihrem Bücherschrank gesichert sondern Ihnen die Möglichkeit gegeben, die privaten Dokumente Ihres Hundes zu ordnen und die wichtigen Regelwerke unseres Zuchtvereins - durch ein entsprechendes Register geordnet - schnell und einfach nutzbar zu machen. Die gemäß Register vorgesehenen Bereiche „Zuchtschauordnung und „Zuchtrichterordnung“ sind noch ohne Inhalt, sollen aber zukünftig mehr an Bedeutung gewinnen. Das Hauptziel ist und bleibt die Zucht gesunder, schöner, wesensstarker und jagdlich passionierter, leistungsstarker Hunde. Das Schauwesen ist unbestritten aber auch Teil unseres Aufgaben- und Verantwortungsbereiches, dem wir uns zukünftig etwas mehr stellen wollen. So finden Sie in diesem Heft als Anträge für die Hauptversammlung die Entwürfe der „Zuchtschauordnung“, der „Zuchtrichterordnung“ und der „Zuchtrichter-Ausbildungsordnung“. Sollte die Hauptversammlung diesen Entwürfen mit ¾ Mehrheit zustimmen, worum ich unbedingt bitte, stünde der Komplettierung des Ordners nichts mehr entgegen und das Regelwerk wäre komplett. Eine redaktionelle Änderung der „Zuchtordnung“ ist durch das uns auferlegte Tätowierverbot ebenfalls von Nöten.

Große Welpenzahlen, leichter Mitgliederzuwachs und ein sorgsamer Umgang mit Ihren Beiträgen führt dazu, dass unsere Kassenverantwortliche Carmen Holthus in Ihrem Jahresbericht einen erfreulich hohen Überschuss für das Geschäftsjahr 2012/2013 verkünden kann. Wenn es nun noch gelingen könnte, die über 90 Barzahler vom Abbuchungsverfahren zu überzeugen, wäre das Kassengeschäft im Ehrenamt fast ein Vergnügen. Der in diesem L&E veröffentliche Haushaltsplanentwurf zeigt die geplanten Aktivitäten und lässt Bewegung im VUV erkennen.

Mehr über Rückschau und Vorschau unseres Vereinslebens dürfen Sie von meinem Jahresbericht am 7. September anlässlich der Hauptversammlung in Pfiffelbach/ Thüringen erwarten.

Eine große Zahl unserer Junghunde des Jahrgangs 2012 hat mit zum Teil sehr gutem Erfolg die VJP absolviert und sich für die Rauwolf-Zuchtauslese-Prüfung qualifiziert. Es wäre wunderschön, wenn möglichst viele dieser qualifizierten Hunde auch zur Rauwolf-Prüfung genannt würden. Die ausgewählten Prüfungsreviere und das Prüfungsgewässer bieten sehr gute Voraussetzungen für eine optimale Prüfung.

Ich lade Sie alle herzlich ein, das zweite Septemberwochenende im Kreis der Vizsla-Familie mit uns in der Landesgruppe Thüringen zu verbringen und freue mich auf Sie und auf viele interessante und anregende Gespräche. Lassen Sie uns die Geschicke des VUV gemeinsam anpacken, bringen Sie sich aktiv in die Gestaltung des VUV ein.

Auf ein Wiedersehen in Thüringen.
Bleiben Sie mir gewogen.

Ihr Heiko Bormann

Laut vom Geschäftsführer

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2013

Ort: Kultur- und Kongresshotel Pfiffelbach
Apoldaer Straße 4
99510 Pfiffelbach
Tel.: 03646232261
Fax: 03646232266
Email: info@kultur-kongresshotel.de

Tag: Samstag, 07. September 2013

Zeit: 20:00 Uhr

Tagesordnung

TOP 1 Vizsla-Fanfare, Eröffnung / Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

TOP 2 Totenehrung

TOP 3 Grußworte

TOP 4 Feststellung der Beschlussfähigkeitt

TOP 5 Protokoll der Mitgliederversammlung am 13.09.11 in Kirchdorf

TOP 6 Ehrungen

TOP 7 Jahresbericht des Vorsitzenden

TOP 8 Bericht über das abgelaufene Zuchtjahr, - Rita Lehner -

TOP 9 Kassenbericht über das Geschäftsjahr 01.07.2012 – 30.06.2013,
- Carmen Holthus -

TOP 10 Bericht der Kassenprüfer und Antrag auf Entlastung des Vorstandes,
- Uwe Kassens und Eberhard Lachmund -

TOP 11 Erörterung und Abstimmung (veröffentlicht im L+E Heft 108)

TOP 12 Verschiedenes

Veranstaltungen während des Vizsla-Wochenendes 2013 in Pfiffelbach

Donnerstag, 05.09.2013

Von 14:00 bis 18:00 beaufsichtigte Möglichkeit für die JRZP-Gespanne zum Kennenlernen des Prüfungsgewässers, Schießen nicht möglich.

Treffpunkt um 14 Uhr im Kultur- und Kongresshotel in Pfiffelbach

Freitag, 06.09.2013

ab 09:30	Abgabe der Ahnentafeln und Impfausweise an der Meldestelle
10:00	Formbewertung aller zur Josef-Rauwolf-Prüfung gemeldeten Hunde im Ring (zuerst die Hunde, die ggfs. am Freitag ans Wasser müssen). Die betroffenen Hundeführer werden rechtzeitig benachrichtigt. Anschließend 2. Körung in 2013 (Hunde, die zur Körung, aber nicht zur JRZP gemeldet sind) und ggf. Registrierung von Hunden ohne gültige Ahnentafel.
ca. 11:30	Abfahrt der ersten Gruppe zur JRZP-Wasserarbeit
ca. 17:00	Ende der Wasserarbeit - Danach Festlegung der Hunde V1 bis V4 im Ring -

Samstag, 07.09.2013
Josef-Rauwolf-Zuchtausleseprüfung

ab 06:00	Frühstück
07:00	Richterbesprechung
07:30	Begrüßung, anschließend Bekanntgabe der Gruppen und Abfahrt in die Reviere
ab 15:30	Richtersitzungen
18:00	Ankörung und Siegerehrung der an der JRZP teilgenommenen Hunde
19:00	Gemeinsames Abendessen
20:00	Jahreshauptversammlung

Vereinssieger VUV

Unter den Hunden, die die Josef-Rauwolf-Zuchtausleseprüfung bestanden haben, wird der „Vereinssieger VUV 2013“ ermittelt.
Hierfür wird folgendes Bewertungssystem zugrunde gelegt:

Grundannahme:

Vereinsziel ist der Hund mit 180 Punkten aus der HZP und einem Form- und Haarwert von V/V. Beide fließen mit je 180 Punkten in das Bewertungssystem ein, d.h. 180 Punkte aus der HZP und 180 Punkte aus der Form- und Haarwertbeurteilung ergeben zusammen 360 Punkte und entsprechen unserem Zuchtziel.

Bonus – Malusregelung:

Leistung:	Jeder Punkt aus der HZP über 180 wird als Bonus hinzugezählt, jeder Punkt aus der HZP unter 180 wird abgezogen.
Form- Haarwert:	Entsprechend der Reihung der zur Bewertung angetretenen Hunde werden für V1=6 Punkte, für V2=4 Punkte, V3=2 Punkte und V4=1 Punkt den Sockelpunkten von 180 hinzugezählt. Wurde bei der Form-Haarwertbeuteilung ein „SG“ vergeben, werden 5 Punkte von den Sockelpunkten abgezogen, bei einem „G“ sind es 20 Punkte. Dies gilt jeweils für den Form- und Haarwert.

Beispielrechnung:

Der Hund hat auf der HZP 182 Punkte und auf der Form- Haarbertbeurteilung „sg/g“ erhalten.

Leistung:	180 + 2 Punkte	182 Punkte
Form- Haarwert:	180 – 5 – 20 Punkte	155 Punkte
Gesamt:		337 Punkte

Im Anschluss an die Siegerehrung der Josef-Rauwolf-Herbstzuchtprüfung werden die punktbesten Hunde des Jahres 2013 zur Vorstellung und Ehrung des Vereinssiegers VUV 2013 in den Ring gebeten.

Antrag 1 des Vorstandes zum Thema Zuchtrichter- und Zuchtrichterausbildungsordnung

VUV Zuchtrichterordnung

Inhaltsverzeichnis

Erster Abschnitt: Allgemeines

§ 1 Definition
§ 2 Mitgliedschaft
§ 3 Generelle Voraussetzungen zur Ausübung des Zuchtrichteramts
§ 4 Zulassung als Zuchtrichter
§ 5 Generelle Pflichten des Zuchtrichters
§ 6 Kollegialität

Zweiter Abschnitt: Tätigkeit als Zuchtrichter

§ 7 Allgemeines
§ 8 Rechte und Pflichten
§ 9 Spesen

Dritter Abschnitt: Zuchtrichterurteil, Formwertnoten, Beurteilungen

§ 10 Verbindlichkeiten
§ 11 Formwertnoten

Vierter Abschnitt: Spezialzuchtrichter

§ 12 Befugnis
§ 13 Zuständigkeit des Vereins Ungarischer Vorstehhunde e.V.
§ 14 Schlussbestimmungen

Erster Abschnitt: Allgemeines

§1 Definition

Zuchtrichter im Sinne dieser Ordnung sind Spezial-Zuchtrichter für die Rassen:
Kurzhaariger Ungarischer Vorstehhund
Drahthaariger ungarischer Vorstehhund

§2 Mitgliedschaft

Das Zuchtrichteramt ist mit der Mitgliedschaft im Verein Ungarischer Vorstehhunde e.V. untrennbar verknüpft.

§3 Generelle Voraussetzungen zur Ausübung des Zuchtrichteramtes

1) Die Zuchtrichter erfüllen eine wichtige Aufgabe im Hundewesen. Von den fachlichen Fähigkeiten der Zuchtrichter, ihrer charakterlichen Zuverlässigkeit und ihrer vorbildlichen Haltung in allen Bereichen der Kynologie und des privaten Lebens hängen das Ansehen aller kynologischen Bestrebungen des Vereins Ungarischer Vorstehhunde e.V. in der Öffentlichkeit ab.

2) Die Zuchtrichter können ihrer verantwortungsvollen Aufgabe nur gerecht werden, wenn sie für dieses Ehrenamt über große Fachkenntnisse verfügen, hohe geistige und charakterliche Persönlichkeitswerte besitzen und in jeder Weise unabhängig sind.

3) Der Zuchtrichter repräsentiert gegenüber Aussteller und Öffentlichkeit den Verein Ungarischer Vorstehhunde e.V., den VDH und die Fédération Cynologique Internationale (FCI). Der Zuchtrichter hat sich dieser Verpflichtung stets bewusst zu sein. Er hat sich dementsprechend zu verhalten und während der Richtertätigkeit auch in seinem Äußeren die Wertvorstellung der von ihm repräsentierten Verbände und der Öffentlichkeit zu berücksichtigen.

§ 4 Zulassung als Zuchtrichter

1) Der Zuchtrichter darf nur diejenigen Rassen bewerten, für die er zugelassen ist.

2) Die Zulassung setzt die Eintragung in die VDH-Richterliste und den Besitz des VDH-Richterausweises voraus.

§ 5 Generelle Pflichten des Zuchtrichters

1) In den Mitgliedsländern der FCI hat der Zuchtrichter die Bewertung der Hunde ausschließlich nach dem bei der FCI hinterlegten gültigen Standard vorzunehmen (soweit dieser mit den nationalen Bestimmungen des Tierschutzgesetzes vereinbar ist). Dabei darf er den Standard nicht in einer Weise auslegen, die der Gesundheit des Hundes abträglich ist.

2) Bei der Durchführung der Bewertung hat der Zuchtrichter diese Ordnung, die VDH-Zuchtrichter-Ordnung, die VDH-Zuchtschau-Ordnung, das Ausstellungsreglement und alle einschlägigen Bestimmungen der FCI einzuhalten.

3) Der Zuchtrichter hat sich auf jede Zuchtschau durch sorgfältiges Studium des Standards und der für die Ausübung der Zuchtrichtertätigkeit

wichtigen Bestimmungen vorzubereiten.

4) Bei der Ausübung der Zuchtrichtertätigkeit hat der Zuchtrichter den Standard und die einschlägigen Ordnungen verfügbar zu haben.

5) Der Zuchtrichter hat sich selbst in allen Bereichen, die für die Ausübung des Zuchtrichteamtes von Bedeutung sind, ständig fortzubilden. Die Teilnahme an den VDH-Fortbildungen wird empfohlen.

§ 6 Kollegialität

Ein Zuchtrichter (auch Zuchtrichter-Anwärter) handelt im höchsten Maße unsportlich, wenn er die Tätigkeiten eines anderen Zuchtrichters öffentlich ungebührlich bespricht bzw. kritisiert, er verstößt damit in grober Weise gegen § 3 Abs 1. dieser Ordnung.

Zweiter Abschnitt: Tätigkeit als Zuchtrichter

§ 7 Allgemeines

Zuchtrichter dürfen nur auf Zuchtschauen tätig werden, die vom VDH und/oder der FCI anerkannt sind oder von solchen Organisationen durchgeführt werden, die der FCI nicht entgegenstehen.

§ 8 Rechte und Pflichten

1) Ein Zuchtrichter darf nur einen Hund zu einer Ausstellung melden und/ oder führen, wenn er an demselben Tag keine Zuchtrichtertätigkeit ausübt. Das gilt auch für Personen, die mit dem Zuchtrichter in Lebens-/ Hausgemeinschaft leben.

2. Als Aussteller darf ein Zuchtrichter nur solche Hunde vorführen, deren Eigentümer oder Miteigentümer er ist oder die im Eigentum eines nächsten Verwandten oder einer Person stehen, mit der er in Lebens-Hausgemeinschaft lebt.

3. Zur Übernahme eines Zuchtrichteramtes ist ein Zuchtrichter nicht verpflichtet.

4. Die Zusage oder Ablehnung ist dem Veranstalter unverzüglich mitzuteilen.

5) Die Teilnahme an einer vom Veranstalter anberaumten Richterbesprechung ist Pflicht.

6) Der Zuchtrichter hat die Formbewertung aller Hunde, sowohl im Stand als auch in der Bewegung, stets nach gleichbleibendem System durchzuführen.

7) Während des Richtens hat der Zuchtrichter einen Bericht über jeden zu beurteilenden Hund zu schreiben oder zu diktieren. Diese Unterlagen hat er zu überprüfen und zu unterschreiben.

8) Der Bewertungsvorgang richtet sich nach der VDH-Ausstellungsordnung.

§ 9 Spesen

1) Das Zuchtrichteramt ist ein Ehrenamt. Der Zuchtrichter erhält auf Nationalen

und Internationalen Rassehunde-Ausstellungen des VDH Reisekosten, Tagegeld und Übernachtungskosten nach Maßgabe der VDH-Spesenordnung ersetzt.

2) Für Spezial-Ausstellungen gilt die Spesenregelung des VUV e.V.

Dritter Abschnitt Zuchtrichterurteil, Formwertnoten, Beurteilungen

§ 10 Verbindlichkeiten

Bewertungsurteile sind endgültig.
Eine durch den Zuchtrichter dem Aussteller förmlich bekanntgegebene Bewertung des Hundes darf nicht mehr geändert werden, auch nicht die Platzierung. Ein Einspruch gegen das Bewertungsurteil ist nicht zulässig.

§ 11 Formwertnoten

Der Zuchtrichter kann folgende Formwertnoten vergeben:
Vorzüglich (V)
Sehr gut (Sg)
Gut (G)
Genügend (Ggd)
Nicht genügend (Nggd)

In der Jüngstenklasse:
Vielversprechend (vv)
Versprechend (vsp)
Wenig versprechend (wv)

Vierter Abschnitt Spezial-Zuchtrichter

§ 12 Zuständigkeit des Vereins Ungarischer Vorstehhunde e.V.

Die Annahme als Bewerber sowie die Ausbildung und Prüfung eines Spezial-Zuchtrichter-Anwärters obliegt dem Verein Ungarischer Vorstehhunde e.V.

§13 Befugnis

Spezial-Zuchtrichter sind befugt Form- und Haarwertnoten, Titel-Anwartschaften und Titel zu vergeben, sofern sie für die Rassen UK und UD zugelassen sind.

§ 14 Schlussbestimmungen

Alle nicht in dieser Ordnung behandelten Zuchtrichter-Themen sind in Anlehnung an die VDH-Zuchtrichterordnung zu entscheiden.

VUV Zuchtrichter-Ausbildungs-Ordnung (ZR-AO)

Inhaltsverzeichnis

§1 Werdegang zum Spezial-Zuchtrichter
§2 Bewerbung
§3 Vorprüfung
§4 Ausbildung
§5 Beendigung der Ausbildung
§6 Prüfung
§ 6Ernennung/Ablehnung
§ 7Beginn der Tätigkeit
§8 Schlussbestimmungen

§ 1 Werdegang zum Spezial-Zuchtrichter

Der Werdegang verläuft wie folgt:

a) Bewerbung mit Nachweis der formellen Voraussetzungen über den Vereins-Zuchtrichterobmann beim Vorstand mit dem Ziel der Eintragung in die Bewerberliste , die der VUV-Zuchtrichter-Obmann führt
b) Nach Annahme als Bewerber Ablegung der Vorprüfung gemäß VDH-Zuchtrichter-Ausbildungsordnung
c) Bestätigung als Spezialzuchtrichter-Anwärter durch den Vorstand
d) Tätigkeit als Spezialzuchtrichter-Anwärter
e) Theoretische (schriftlich) und praktische (mündlich) Prüfung vor der vom VDH bestätigten Prüfungskommission des VUV

§ 2 Bewerbung

Als Erstbewerber angenommen werden darf nur, wer die folgenden Voraussetzungen erfüllt:

a) charakterliche Zuverlässigkeit und vorbildliche Haltung nach § 3 im Sinne dieser Ordnung
b) Züchter im VUV ist und einen beim VDH registrierten Zwinger hat
c) mindestens 25 Jahre alt ist und seit mindestens 5 Jahren Mitglied im VUV ist
d) erfolgreich mehrere ungarische Vorstehhunde ausgestellt hat
e) schon als Ringordner, Ringsekretär oder Sonderleiter tätig war

Sollten eine oder mehrere dieser Voraussetzungen nicht erfüllt sein, entscheidet der Vorstand mit dem Zuchtrichterobmann über die Bewerbung. Der Vorstand hat das Recht Vereinsmitglieder zur Ausbildung zum Spezial-Zuchtrichter vorzuschlagen.
Über die Bewerbung an sich wird der Vorstand mit dem Zuchtrichterobmann innerhalb von 6 Monaten entscheiden. Bei Annahme der Bewerbung ist dies im „Laut und Echo“ mit dem Hinweis bekanntzugeben, dass binnen eines Monats gegen die Annahme als Bewerber in schriftlicher Form Einspruch beim 1. Vorsitzenden eingelegt werden kann. Der Einspruch ist zu begründen. Über den Einspruch entscheidet der Vorstand nach Anhörung der Beteiligten. Wird dem Einspruch stattgegeben, ist der Bewerber aus der Bewerberliste zu streichen. Die Streichung ist nicht anfechtbar.
Ein Anspruch auf Annahme als Bewerber besteht nicht.

§ 3 Vorprüfung

Nach Annahme der Bewerber müssen diese in einer schriftlichen Vorprüfung gemäß dem jeweils gültigen VDH-Grundschema die erforderlichen Grundkenntnisse nachweisen.
Die Abnahme der Vorprüfung erfolgt vor dem Zuchtrichter-Obmann und einem Vertreter des geschäftsführenden Vorstands des VUV.

Wurde die Vorprüfung nicht bestanden, kann der Bewerber sie frühestens nach Ablauf von 6 Monaten und spätestens nach 12 Monaten (nach Zustellung des Ergebnisses) wiederholen. Wiederholung ist nur einmal möglich.
Wurde die Vorprüfung nur teilweise bestanden, kann der Bewerber sie für den nicht bestandenen Bereich einmal wiederholen und zwar frühestens nach Ablauf von 3 Monaten und spätestens nach 12 Monaten.

Nach erfolgreicher abgeschlossener Vorprüfung wird der Bewerber schriftlich vom Vorstand zum Spezial-Zuchtrichter-Anwärter ernannt. Die weitere Betreuung erfolgt durch den Zuchtrichter-Obmann, der dem Anwärter das VDH-Heft „Nachweis der Zuchtrichter-Anwartschaften“ aushändigt.

Bewerber, die bereits Leistungsrichter sind, können von der Ableistung einer Vorprüfung auf Empfehlung des Zuchtrichter-Obmanns durch Beschluss des geschäftsführenden Vorstandes befreit werden.

§ 4 Ausbildung

Im Rahmen seiner Ausbildung muss der Anwärter möglichst viele Hunde beurteilt haben. Die Mindestzahl muss sich an der Zahl der Hunde orientieren. Maßgeblich ist der Durchschnitt der Gesamtzuchtbucheintragungen beider Rassen in den letzten drei Jahren vor der Bewerbung. Bei durchschnittlichen Eintragungen sind

- bei unter 200 Welpen pro Jahr:
  30 Hunde
- bei 200 bis 500 Welpen pro Jahr:
  50 Hunde

zu beurteilen.

Die Ausbildung zum Spezial-Zuchtrichter besteht aus der erfolgreichen Ableistung von mindestens sechs Anwartschaften unter mindestens drei verschiedenen in der VDH-Richterliste eingetragenen Lehrrichtern auf Nationalen, Internationalen oder Spezial-Ausstellungen; sie hat grundsätzlich im Wirkungsbereich des VDH und durch in der VDH-Richterliste eingetragenen Lehrrichter zu erfolgen. In begründeten Fällen können Anwartschaften auch im Ausland erfolgen.

Um die Zulassung zu den jeweiligen – zunächst mit dem VUV-Zuchtrichter-Obmann und dann mit dem Lehrrichter abgestimmten – Anwartschaften hat sich der Anwärter selbst zu bemühen.

Die ersten beiden Anwartschaften sind in der Weise durchzuführen, dass der Anwärter die Beurteilung der Hunde unter direkter Anleitung des Lehrrichters vornimmt. Über diese Lernanwartschaften hat der Anwärter den Lehrrichter zu bitten, dem zuständigen VUV-Zuchtrichter-Obmann zeitnah einen schriftlichen Bericht zu geben.

Von der dritten Anwartschaft an beurteilt der Anwärter die Hunde ohne Anleitung des Lehrrichters. Der Anwärter legt seine

Beurteilung (Beschreibung, Formwertnoten und Platzierungen) der von ihm bewerteten Hunde in gesonderten Bewertungsbögen nieder. Bevor der Lehrrichter seine Formwertnoten und Platzierungen bekannt gibt, hinterlegt der Anwärter die Bewertungsbögen beim Ringsekretär.
Der Anwärter hat über die Anwartschaften das VDH-Heft „Nachweise der Zuchtrichteranwartschaften“ zu führen. Erst wenn der Anwärter alle erforderlichen Eintragungen vorgenommen hat, darf der Lehrrichter die Ableistung der Anwartschaft bestätigen.

Der Anwärter ist verpflichtet, für die von ihm beurteilten Hunde eigene Richterberichte anzufertigen, die innerhalb von 14 Tagen in doppelter Ausfertigung dem Lehrrichter und in einfacher Ausfertigung dem Zuchtrichter-Obmann vorzulegen sind. Bei verspäteter, verschuldeter Abgabe der Berichte verfällt die Anwartschaft. Der Lehrrichter ist verpflichtet, die Berichte innerhalb von 14 Tagen zu überprüfen und einschließlich einer Beurteilung an den Anwärter sowie den zuständigen Zuchtrichter-Obmann zu schicken.

Die Anwartschaften müssen, gerechnet vom Datum der schriftlichen Bestätigung als Spezial-Zuchtrichteranwärter, innerhalb von zwei Jahren abgeleistet werden. Es zählen nur die Anwartschaften, die aufgrund des Anwärterberichtes und der Beurteilung des Anwärters durch den Lehrrichter und vom zuständigen VUV-Zuchtrichter-Obmann als erfolgreich abgeleistet eingestuft werden. Wird eine Anwartschaft als nicht erfolgreich abgeleistet eingestuft, ist der Anwärter hiervon schriftlich – mit Begründung – zu unterrichten.

Im Rahmen seiner Ausbildung soll der Anwärter an kynologischen Kursen teilnehmen.

Der Anwärter trägt die Kosten für die Ausbildung zum Spezial-Zuchtrichter grundsätzlich selbst. Schadensersatzansprüche jedweder Art im Falle einer Nichtzulassung oder Ablehnung sind ausgeschlossen.

§ 5 Beendigung der Ausbildung

Die Ausbildung kann bei unzureichenden Leistungen abgebrochen werden. Wer innerhalb der Ausbildungsfrist die Anwartschaften nicht erfolgreich abgeleistet hat, wird als Spezial-Zuchtrichteranwärter gestrichen. Die Streichung ist nicht anfechtbar. Eine Wiederernennung zum Spezial-Zuchtrichteranwärter ist frühestens nach Ablauf von zwei Jahren und nach erneut abzulegender Vorprüfung zulässig.

Der Anwärter kann aus anderen schwerwiegenden, berechtigten Gründen, die nicht seine Leistung betreffen, jederzeit durch Vorstandsbeschluss abberufen werden. In einem solchen Fall kann der Anwärter binnen eines Monats nach Zustellung der Abberufung (per Einschreiben mit Rückschein) das nach der Satzung zuständige Organ anrufen.

Andernfalls wird die Ausbildung mit der Ablegung der Abschlussprüfung vor der Prüfungskommission des VUV abgeschlossen.

Anwärtern, die zwei Abschlussprüfungen (inklusive Wiederholungsprüfung) nicht bestehen ist die Anwartschaft zu entziehen, eine weitere Wiederholung ist ausgeschlossen.

§ 6 Prüfung

Nach erfolgreichem Abschluss der Anwärtertätigkeit ist der Anwärter zur Prüfung zuzulassen. Die Prüfung soll möglichst innerhalb von drei Monaten und nicht später als 6 Monate nach Abschluss der letzten Anwärtertätigkeit durchgeführt werden.

Die Prüfung besteht aus einem theoretischen (schriftlichen) und einem praktischen (mündlichen) Teil. Sie ist vor der vom VDH bestätigten Prüfungskommission des VUV abzulegen. Über die Prüfungsteile ist eine Niederschrift gemäß den Vorgaben zur Vorprüfung zu erstellen.

Wurde die theoretische (schriftliche) Prüfung nicht bestanden, kann der Anwärter sie frühestens nach Ablauf von sechs Monaten und spätestens nach zwölf Monaten wiederholen. Eine solche Wiederholung ist nur einmal möglich.

Wurde die theoretische (schriftliche) Prüfung nur teilweise bestanden, braucht der Anwärter sie nur für die nicht bestandenen Bereiche zu wiederholen. Die Wiederholung ist nur einmal möglich, und zwar frühestens nach Ablauf von drei Monaten und spätestens nach zwölf Monaten. Als teilweise bestanden gilt eine theoretische (schriftliche) Prüfung, in der ein Anwärter mehr als die Hälfte der Sachbereiche erfolgreich abgeschlossen hat.

Die praktische (mündliche) Prüfung ist an Magyar-Vizsla Rüden und Hündinnen unterschiedlicher Qualität durchzuführen.
Das Prüfungsergebnis kann nur lauten „bestanden“ oder „nicht bestanden“. Wurde die praktische (mündliche) Prüfung nicht bestanden, kann sie nur einmal wiederholt werden, und zwar frühestens nach Ablauf von drei Monaten und spätestens nach zwölf Monaten. Die Prüfungskommission kann die Ableistung weiterer Anwartschaften vorgeben.

§ 7 Ernennung/Ablehnung

Auf Empfehlung der Prüfungskommission ernennt der Vorstand des VUV nach bestandener Prüfung den Anwärter zum Spezial-Zuchtrichter und beantragt beim VDH die Aufnahme des Kandidaten in die VDH-Richterliste.

Die Ernennung zum Spezial-Zuchtrichter durch den ausbildenden VUV wird wirksam durch die Aufnahme in die VDH-Richterliste.

Nach Eintragung in die VDH-Richterliste wird dem Spezial-Zuchtrichter der VDH-Richterausweis ausgehändigt.

Der Vorstand des VUV bzw. des VDH kann trotz bestandener Prüfung die Ernennung zum Spezial-Zuchtrichter ablehnen, wenn Umstände eingetreten sind, die an der Eignung ernsthaft zweifeln lassen.

§ 8 Beginn der Tätigkeit

Die Annahme von Einladungen als Zuchtrichter vor Eintragung in die VDH-Richter-liste ist unzulässig;
Wird unzulässiger Weise die Zuchtrichtertätigkeit ausgeübt, sind die Urteile sowie Titel-Anwartschaften und Titel unwirksam.

Eine Zuchtrichtertätigkeit auf Internationalen Ausstellungen (CACIB) im Ausland ist erst nach mindestens zweijähriger und mindestens fünfmaliger Zuchtrich-

tertätigkeit im Inland zulässig. Es zählt nur die Zuchtrichtertätigkeit auf Spezial-Ausstellungen sowie eine mindestens zweimalige Zuchtrichtertätigkeit auf Internationalen Ausstellungen (CACIB). Erst nach Erfüllung dieser Bedingungen darf ein Zuchtrichter der FCI zwecks Aufnahme in die Liste der FCI-Richter gemeldet werden. Die Meldung setzt einen Antrag des VUV e.V. an den VDH mit Nachweis der bis dato erfolgten Zuchtrichtertätigkeit voraus.

§ 9 Schlussbestimmungen
Alle nicht in dieser Ordnung behandelten Themen sind der VDH-Zuchtrichter-Ausbildungsordnung zu entnehmen.

Definitionen:

Lehrrichter

Lehrrichter sind Zuchtrichter, denen von ihrem VDH-Mitgliedsverein oder vom VDH die Ausbildungsberechtigung zuerkannt ist. Sie müssen mindestens zwei Jahre Spezial-Zuchtrichter sein und auf mindestens fünf Internationalen, Nationalen oder Spezial-Ausstellungen gerichtet haben. Über Ausnahmen/Ausnahmeregelungen entscheidet der VDH-ZRA. Die Liste der Lehrrichter führt der VDH.
Allgemeinrichter sind Lehrrichter für alle Rassen, Gruppenrichter sind zwei Jahre nach Ernennung zum Gruppenrichter Lehrrichter für die Rassen der entsprechenden FCI-Gruppe.

Prüfungsrichter

Prüfungsrichter sind Lehrrichter, die vom VDH die Berechtigung zur Abnahme von Prüfungen von Zuchtrichteranwärtern durch Eintragung in die VDH-Prüfungsrichterliste auf Antrag des VDH-Mitgliedsvereins zuerkannt bekommen haben. Sie müssen mindestens zwei Jahre Lehrrichter sein und mindestens fünf Anwartschaften von Zuchtrichteranwärtern betreut haben. Über Ausnahmen entscheidet der VDH-ZRA.

Geschäftsführender- und Erweiterter Vorstand empfehlen einstimmig, diesem Antrag zuzustimmen.

Antrag 2 des Vorstandes zum Thema Zuchtschauordnung

VUV-Zuchtschauordnung

Inhaltsverzeichnis:

1. Allgemeines

2. Zuchtschauen

3. Ausschreibung

4. Veranstalter

5. Teilnahme / Teilnahmeeinschränkungen von Hunden

6. Zulassungseinschränkungen von Ausstellern

7. Zuchtrichter

8. Ringordnung / Ringpersonal

9. Klasseneinteilungen

10. Beurteilung

11. Platzierungen

12. Rechte und Pflichten des Ausstellers

13.Hausrecht

Anhang:

1.Wettbewerbe

1. Allgemeines

Die Zuchtschauen sind zuchtfördernde Einrichtungen im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen. Ihr Zweck ist die Bewertung des ungarischen Vorstehhundes nach den Vorgaben des Rassestandards (FCI 57 und FCI 239). Soweit diese Ordnung des VUV nichts anderes bestimmt, sind die Bestimmungen der VDH-Zuchtschau-Ordnung anzuwenden.

2. Zuchtschauen

2.1 Einteilungen der Zuchtschauen

Es gibt folgende Zuchtschauen im VUV e.V. :

- Nicht termingeschützte Spezial-Zuchtschauen
- Termingeschützte Spezial-Zuchtschauen
- Sonderschauen

2. 1.1 Nicht termingeschützte Spezial-Zuchtschauen

Nicht termingeschützte Spezial-Zuchtschauen können von den Landesgruppen oder dem Bundesverein veranstaltet werden. Die Veranstaltung ist unter Benennung des Ortes, dem Veranstaltungszeitpunk und dem/den vorgesehenen Spezialzuchtrichter/n ausschließlich dem/der Zuchtschaubeauftragten und bei dessen/ deren Verhinderung dem Geschäftsführer anzuzeigen und von ihm/ ihr zu genehmigen.

An nicht termingeschützten Spezial-Zuchtschauen dürfen ausschließlich ungarische Vorstehhunde teilnehmen, sofern diese im Zuchtbuch des Vereins eingetragen sind und sich im Eigentum eines Mitgliedes des VUV befinden. Das Mindestalter kann auf mindestens 15 Monate beschränkt werden, das der Hund am Tag vor der Zuchtschau vollendet haben muss. Eine Einteilung nach Geschlecht ist vorzunehmen. Die Meldung kann nur unter dem im Zuchtbuch eingetragenen Namen des Hundes erfolgen. Kastrierte Rüden können zur Teilnahme an nicht termingeschützten Spezial-Zuchtschauen zugelassen werden.

2.1.2 Termingeschützte Spezial-Zuchtschauen

Termingeschützte Spezial-Zuchtschauen bedürfen der Genehmigung des Verbandes für das Deutsche Hundewesen (VDH). Der Antrag an den VDH darf von der Ausstellungsleitung erst gestellt werden, wenn der Zuchtschaubeauftragte zuvor seine Zustimmung zur Durchführung einer termingeschützten Spezial-Zuchtschau gegeben hat. Für diese Zuchtschauen sind die hierfür gültigen Bestimmungen des VDH zu beachten.

2.1.3 Sonderschauen

Sonderschauen können im Rahmen von allgemeinen Rassehunde-Zuchtschauen (Ausstellungen) oder Internationalen Rassehunde-Zuchtschauen (Ausstellungen) (CACIB) in Verantwortung des Zuchtschaubeauftragten des VUV oder seinem Bevollmächtigten durchgeführt werden. Sie obliegen der Zustimmung des Vorstandes des VUV und des VDH.

3. Ausschreibungen

Die Ausschreibung für eine Zuchtschau muss im Laut und Echo veröffentlicht werden. Die Ausschreibung muss enthalten: Veranstalter, Zuchtschauleitung, Ort, Termin, Tagesplan, Zuchtrichter, Rassen- und Klasseneinteilung, Nenngeld, Nennschluss. Bei termingeschützten Spezial-Zuchtschauen sind die Auflagen des VDH zu beachten. Die Zuchtschauen dürfen nur an einer Örtlichkeit stattfinden, die die Vorführung der Hunde im

Bewegungsablauf zulässt. Die Höhe des Nenngeldes bestimmt der Veranstalter. Nenngeld ist Reuegeld.

4. Veranstalter

Der Veranstalter –Landesgruppe / Hauptverein- ist für die ordnungsgemäße Durchführung der Zuchtschau allein verantwortlich. Er hat dafür Sorge zu tragen, dass dem Tierschutz genüge getan wird und nicht gegen die Bestimmungen des Vereins oder seiner übergeordneten Verbände verstoßen wird. Die Finanzierung der Zuchtschau obliegt ihm in eigener Verantwortung.

Der Veranstalter hat dafür einzustehen, dass der Spezial-Zuchtrichter die Beurteilung der Hunde auf dem Richterbogen schriftlich dokumentiert. Die Richterbögen sind dem Spezial-Zuchtrichter vom Veranstalter zur Verfügung zu stellen. Der Veranstalter ist verpflichtet, binnen einer Frist von einem Monat nach Beendigung der Veranstaltung die Beurteilungsergebnisse dem Zuchtschaubeauftragten des VUV durch Kopie des Bewertungsbogens zu übermitteln.

5. Teilnahme / Teilnahmeeinschränkungen von Hunden

Teilnahmeberechtigt sind nur Hunde der Rassen UK und UD mit VUV/VDH/FCI Ahnentafeln bzw. Registrierpapieren . Vor Beginn der Zuchtschau ist die Ahnentafel und der Impfpass dem Zuchtschauleiter / dem Bevollmächtigten auszuhändigen. Der Eigentümer des auszustellenden Hundes haftet für alle Schäden, die durch den Hund angerichtet werden. Der Veranstalter haftet nicht für anlässlich der Zuchtschau entstandene Schäden. Mit der Meldung erkennt der Aussteller diese Zuchtschauordnung als verbindlich an.

Bissige, kranke, krankheitsverdächtige , mit Ungeziefer behaftete und missgebildete Hunde sowie Hündinnen, die trächtig oder in der Säugeperiode sind, sind von einer Bewertung ausgeschlossen. Läufige Hündinnen sind der Zuchtschauleitung zu melden.

6. Zulassungseinschränkungen von Ausstellern

Hunde des amtierenden Zuchtschauleiters oder mit ihm in Hausgemeinschaft lebender Personen dürfen nicht ausgestellt werden.

Ringhelfer dürfen ihre Hunde melden, müssen aber zur Bewertung den Ring verlassen und dürfen nicht selber vorführen.

Zuchtrichter dürfen nicht am Tage ihrer Richtertätigkeit ausstellen. Außerhalb ihrer Richtertätigkeit ist es ihnen auch nicht erlaubt Hunde auszustellen, die sich nicht in ihrem Besitz befinden.

7. Zuchtrichter

Auf sämtlichen Zuchtschauen dürfen nur die in den Richterlisten des VDH aufgeführten Spezial-Zuchtrichter des VUV tätig werden. Ausnahmen sind Sonderschauen auf VDH-Ausstellungen; hier sind sämtliche anerkannte Richter der Rassen UK und UD aus der Richterliste des VDH zugelassen.

Unzulässig ist es, dass ein Zuchtrichter einen von ihm gezüchteten oder ausgebildeten Hund richtet. Hierzu zählen auch die Hunde der ersten Generation des eigenen Deckrüden.

Im Rahmen einer Zuchtschau soll der Zuchtrichter die Vorzüge und die festgestellten Mängel der begutachteten Hunde öffentlich (mündlich) allen Teilnehmern bekannt machen.

8. Ringordnung /Ringpersonal

Außer dem Zuchtrichter und dem Hundeführer hat sich niemand im Ring aufzuhalten. Der Zuchtschauleiter und die vom Veranstalter benannten Verantwortlichen mit Sonderaufgaben haben das Recht die Bewertungsringe zu betreten und sich dort aufzuhalten. Auf die Bewertung der Hunde darf kein Einfluss genommen werden.

Zweckmäßig ist die Benennung von Ringpersonal zur Ausfüllung der einheitlichen (VDH)-Formulare. Die für den einzelnen Hund auf dem Formblatt erstellte Beurteilung ist von dem betreffenden Zuchtrichter zu unterzeichnen.

9. Klasseneinteilung:

Die Beurteilung erfolgt nach Drahthaar und Kurzhaar getrennt. Dem Veranstalter einer nicht termingeschützten Spezial-Zuchtschau bleibt es vorbehalten Klasseneinteilungen wie folgt vorzunehmen:

1. Jugendklasse
   9-15 Monate
2. Offene Klasse
   ab 15 Monate
3. Gebrauchshundeklasse
   ab 15 Monate, bis zum Tage des Nennschlusses muss mindestens eine bestandene HZP vorhanden und das Zeugnis der Meldung in Kopie beigefügt sein.

Erfolgt eine solche Klasseneinteilung nicht, wird die Beurteilung einheitlich für alle Hunde der jeweiligen Rasse, jedoch nach Geschlechtern getrennt, vorgenommen.

Bei termingeschützten Spezial-Zuchtschauen und Sonderschauen erfolgt die Einteilung nach der VDH-Ausstellungs-Ordnung.

10. Beurteilung

Die Beurteilung der Hunde erfolgt entsprechend der VDH-Zuchtschau-Ordnung getrennt nach Form- und Haarwert durch die folgenden Wertnoten:

V = vorzüglich
Sg= sehr gut
g = gut
gen.= genügend
disq = disqualifiziert
ohne Bewertung

Texte zu den Formwertnoten:

„Vorzüglich“ darf nur einem Hund zuerkannt werden, der dem Idealstandard der Rasse nahe kommt, in ausgezeichneter Verfassung vorgeführt wird, ein harmonisches, ausgeglichenes Wesen ausstrahlt, „Klasse“ und eine hervorragende Haltung hat. Seine überlegenen Eigenschaften seiner Rasse gegenüber werden kleine Unvollkommenheiten vergessen machen, aber er wird die typischen Merkmale seines Geschlechtes besitzen.

„Sehr gut“ wird nur einem Hund zuerkannt, der die typischen Merkmale seiner Rasse besitzt, von ausgeglichenen Proportionen und in guter Verfassung ist. Man wird ihm einige verzeihliche Fehler nachsehen, jedoch keine morphologischen. Dieses Prädikat kann nur einem „Klasse“-Hund verliehen werden.

„Gut“ ist einem Hund zu erteilen, welcher die Hauptmerkmale seiner Rasse besitzt, aber Fehler aufweist, unter der Bedingung, dass diese nicht verborgen werden.

„Genügend“ erhält ein Hund, der seinem Rassetyp genügend entspricht, ohne dessen allgemein bekannte Eigenschaf-

ten zu besitzen bzw. dessen körperliche Verfassung zu wünschen übrig lässt.
„Disqualifiziert“ erhält ein Hund, der nicht dem durch den Standard vorgeschriebenen Typ entspricht, ein eindeutig nicht standardgemäßes Verhalten zeigt oder aggressiv ist, mit einem Hodenfehler behaftet ist, einen erheblichen Zahnfehler oder eine Kieferanomalie aufweist, einen Farb- und / oder Haarfehler hat oder eindeutige Zeichen von Albinismus erkennen lässt. Dieser Formwert ist ferner dem Hund zuzuerkennen, der nur einem einzelnen Rassemerkmal so wenig entspricht, dass die Gesundheit des Hundes beeinträchtigt ist. Mit diesem Formwert muss auch ein Hund bewertet werden, der nach dem für ihn geltenden Standard einen disqualifizierenden Fehler hat.

„Zurückgezogen“: Als zurückgezogen gilt ein Hund, der vor Beginn des Bewertungsvorganges aus dem Ring genommen wird.

„Nicht erschienen“: Als nicht erschienen gilt ein Hund, der nicht zeitgerecht im Ring vorgeführt wird.

„Ohne Bewertung“ bleibt ein Hund, der nicht angefasst werden kann, bei dem eine Gebiss- oder Hodenkontrolle, die Überprüfung der Tätowier- oder Chipnummer nicht möglich ist, oder der sich nicht bewerten lässt. Ferner, wenn eine Beurteilung des Gangwerks bzw. des Bewegungsablaufs nicht möglich ist. Ebenso bleibt ein Hund ohne Bewertung, wenn aufgrund operativer Eingriffe die ursprüngliche Beschaffenheit verändert wurde. Der Grund ist unbedingt in dem Beurteilungsbogen zu vermerken.

Eine Bewertung kann nicht ohne Beurteilung des Bewegungsablaufs erfolgen. Eine Begutachtung nur im Stand ist unzulässig.

Die Beurteilung hat insbesondere die Widerristhöhe des Rassestandards zu beachten. Jeder Hund muss gemessen werden. Zu kleine oder zu große Hunde von mehr als 2 cm Abweichung vom Standard können im Formwert nur die Beurteilung „disqualifiziert“ erhalten. Das bedeutet, auch Hündinnen von geringfügig mehr als 60 cm oder geringfügig weniger als 54 cm, oder Rüden von geringfügig mehr als 64 cm oder geringfügig weniger als 58 cm, können auf keinen Fall den Formwert „vorzüglich“ erhalten, Hunde die sehr nahe an die Toleranzgrenze von 2 cm nach oben oder unten kommen, können somit auch nicht mehr mit „sehr gut“ bewertet werden.

Zahnfehler: Fehlen von einem Zahn oder mehrerer Zähne von den Schneidezähnen und / oder den Eckzähnen und / oder den Prämolaren 2-4 und / oder den Molaren 1-2, Fehlen von mehr als zwei PM1, die M 3 werden nicht berücksichtigt. Nicht sichtbare Zähne gelten als fehlende Zähne. Überzählige Zähne außerhalb der Zahnreihe gelten als Zahnfehler. Zuchtausschließende Mängel sind besonders aufzuführen und diese Hunde können nur ein „disqualifiziert“ im Formwert erhalten.

Die Ergebnisse der Zuchtschau sind vom jeweiligen Veranstalter im „Laut und Echo“ und auf der Internetseite zu veröffentlichen.

Der Aussteller/Vorführer erkennt an, dass Formwertnoten und Platzierungen des

Zuchtrichters unanfechtbar sind. Sie unterliegen keiner Überprüfung. Eine Beleidigung des Zuchtrichters oder öffentliche Kritik seiner Bewertungen und Platzierungen ist unzulässig.

11. Platzierungen

Die vier besten Hunde einer Klasse sind zu platzieren, sofern diese mindestens die Formwertnote „sehr gut“ erhalten haben; weitere Platzierungen sind unzulässig.

12. Rechte und Pflichten des Hundeführers

Für das rechtzeitige Vorführen der Hunde sind die Hundeführer selbst verantwortlich. Jeder Täuschungsversuch bei Abstammungsnachweis, Impfausweis und jagdlichen Prüfungsnachweisen hat den Ausschluss von der Veranstaltung zur Folge. Jede Form der Beeinflussung des zu bewertenden Hundes von außerhalb des Ringes ist verboten.

Der Hundebesitzer stimmt mit der Teilnahme an der Zuchtschau zu, dass die Zuchtschau-Ergebnisse seines Hundes innerhalb des VUV Verbandes veröffentlicht und für das Zuchtwesen weiter genutzt werden.

Zulässige Beanstandungen beschränken sich auf Fehler und Irrtümer des Veranstalters, des Zuchtschauleiters, der Zuchtrichter und Helfer in Vorbereitung und Durchführung der Zuchtschau, soweit Führer und Hund hierdurch benachteiligt werden. Beanstandungen sind unverzüglich der Zuchtschauleitung vorzutragen.

Einwände gegen die Ermessensfreiheit der Zuchtrichter können nicht Gegenstand einer Beanstandung sein, es sei denn, es handelt sich um einen offensichtlichen Ermessensmissbrauch bzw. das Richterurteil stellt einen groben Verstoß gegen den FCI Standard Nr. 57 und 239 dar. Zulässige Beanstandungen sind vom Hundeführer unverzüglich der Zuchtschauleitung vorzutragen.

Zusammen mit den Einwendungen oder Beanstandungen ist vom Hundeführer eine Kaution in Höhe von 100 Euro in bar bei der Zuchtschauleitung zu hinterlegen. Wird der Einwendung oder Beanstandung stattgegeben, wird die Kaution erstattet. In allen anderen Fällen verfällt die Kaution zugunsten des Veranstalters. Die Entscheidung zur Abhilfe oder zur Zurückweisung der Beanstandung oder der Einwendung trifft die Zuchtschauleitung verbindlich und abschließend, ohne dass hiergegen ein weiteres Einspruchsrecht besteht.

13. Hausrecht:

Der Veranstalter ist Inhaber des Hausrechts. Er ist berechtigt gegen Personen, die den geordneten Ablauf der Zuchtschau stören, oder gegen Bestimmungen der Ordnung verstoßen, Hausverbot zu verhängen.

Anhang I

Vergabe des VUV-Bundessiegertitels

Der Bundesverein kann eine nicht termingeschützte Spezial-Zuchtschau als VUV-Bundessiegerschau mit Vergabe des Titels VUV-Bundessieger jährlich ausrichten, zu deren Teilnahme ausschließlich Hunde zugelassen werden, die sich

in den jeweiligen Landesgruppen für den Wettbewerb qualifiziert haben.

Die Landesgruppen sind nur berechtigt Hunde zu nennen, die am Tag der Bewertung ein Mindestalter von 15 Monaten haben und zuvor im Rahmen einer nicht termingeschützten Spezial-Zuchtschau der Landesgruppen eine Platzierung erhalten haben. Von jeder Rasse und jedem Geschlecht darf nur ein Hund pro Landesgruppe genannt werden. Die Landesgruppe schreibt dazu eine nicht termingeschützte Spezial-Zuchtschau als Landessiegerschau aus. Der erstplatzierte Rüde und die erstplatzierte Hündin jeder Rasse erhalten die Berechtigung an der Vergabe des VUV-Bundessiegertitels teilzunehmen. Bei Verhinderung des vorrangig Platzierten geht die Startberechtigung auf den jeweils Nächstplatzierten über.

Geschäftsführender- und Erweiterter Vorstand empfehlen einstimmig, diesem Antrag zuzustimmen.

Antrag 3 des Vorstandes zur Änderung der Zuchtordnung

Aktuelle Version

3.2 Landesgruppenzuchtwarte

Zum Landesgruppenzuchtwart kann nur ein Mitglied des VUV von den Mitgliedern der Landesgruppe gewählt werden, welches das Anforderungsprofil für das Amt des Hauptzuchtwartes annähernd erfüllt. Er ist vom geschäftsführenden Vorstand des VUV gemäß §13 Abs. 2 (t) der Satzung des VUV zu bestätigen (Näheres regelt die Zuchtwart-Ordnung; bis zum Inkrafttreten einer eigenen Zuchtwart-Ordnung gilt dieses Anforderungsprofil).
Landesgruppenzuchtwarte, als unmittelbare Ansprechpartner und Berater der Mitglieder in Zuchtangelegenheiten, kontrollieren die Zucht und die Einhaltung der Zuchtbestimmungen in ihrem Zuständigkeitsbereich. Hierzu gehören insbesondere:

- die Überprüfung der Haltungs- und Aufzuchtbedingungen bei den Züchtern in Übereinstimmung mit dem jeweils gültigen Tierschutzgesetz (siehe Anhang 1),
- die Entgegennahme der Deckbescheinigungen, der Wurfmeldungen und deren Weiterleitung an den Hauptzuchtwart,
- die Durchführung von Wurfkontrollen und Wurfabnahmen einschließlich der Tätowierung der Welpen und Erstellung des Wurfabnahmeberichts,
- die Wurfeintragung auf der Ahnentafel der Mutter-Hündin unter Angabe des Zwingernamens, der Wurfstärke mit Geschlechterverteilung sowie des Wurfdatums.

Der Landesgruppenzuchtwart hat den Hauptzuchtwart frühzeitig in die Wurfplanung einzubeziehen. Er steht den Züchtern in den Landesgruppen für die Beratung zur Wurfplanung zur Verfügung und führt die erforderlichen Abstimmungen mit dem Hauptzuchtwart durch.

3.3 **Körkommission**
Die Körkommission besteht aus dem Hauptzuchtwart, dem Obmann für das Prüfungswesen sowie dem Zuchtrichterobmann; bei Verhinderung dem jeweiligen Vertreter bzw. einem vom gesetzlichen Vorstand bestellten Mitglied mit adäquaten Kenntnissen (Form- bzw. Leistungsrichter). Im Bedarfsfall kann der jeweils zuständige Landesgruppenzuchtwart einbezogen werden.
Sie entscheidet unter Würdigung der Zuchtziele über die Erteilung oder Verweigerung einer Zuchtzulassung von Hunden mit im Einzelnen erfüllten Zuchtzulassungsvoraussetzungen. Gegen deren ablehnende Entscheidung, die mit Begründung zu protokollieren ist, kann der

Geänderte Version, Änderungen fett und gelb hinterlegt und Streichungen ~~durchgestrichen~~

3.2 Landesgruppenzuchtwarte

Zum Landesgruppenzuchtwart kann nur ein Mitglied des VUV von den Mitgliedern der Landesgruppe gewählt werden, welches das Anforderungsprofil für das Amt des Hauptzuchtwartes annähernd erfüllt. Er ist vom geschäftsführenden Vorstand des VUV gemäß §13 Abs. 2 (t) der Satzung des VUV zu bestätigen (Näheres regelt die Zuchtwart-Ordnung; bis zum Inkrafttreten einer eigenen Zuchtwart-Ordnung gilt dieses Anforderungsprofil).
Landesgruppenzuchtwarte, als unmittelbare Ansprechpartner und Berater der Mitglieder in Zuchtangelegenheiten, kontrollieren die Zucht und die Einhaltung der Zuchtbestimmungen in ihrem Zuständigkeitsbereich. Hierzu gehören insbesondere:

- die Überprüfung der Haltungs- und Aufzuchtbedingungen bei den Züchtern in Übereinstimmung mit dem jeweils gültigen Tierschutzgesetz (siehe Anhang 1),
- die Entgegennahme der Deckbescheinigungen, der Wurfmeldungen und deren Weiterleitung an den Hauptzuchtwart,
- die Durchführung von Wurfkontrollen und Wurfabnahmen **~~einschließlich der Tätowierung der Welpen~~** und Erstellung des Wurfabnahmeberichts,
- die Wurfeintragung auf der Ahnentafel der Mutter-Hündin unter Angabe des Zwingernamens, der Wurfstärke mit Geschlechterverteilung sowie des Wurfdatums.

Der Landesgruppenzuchtwart hat den Hauptzuchtwart frühzeitig in die Wurfplanung einzubeziehen. Er steht den Züchtern in den Landesgruppen für die Beratung zur Wurfplanung zur Verfügung und führt die erforderlichen Abstimmungen mit dem Hauptzuchtwart durch.

3.3 **Körkommission**
Die Körkommission besteht aus dem Hauptzuchtwart, dem Obmann für das Prüfungswesen sowie dem Zuchtrichterobmann; bei Verhinderung dem jeweiligen Vertreter bzw. einem vom gesetzlichen Vorstand bestellten Mitglied mit adäquaten Kenntnissen (Form- bzw. Leistungsrichter). Im Bedarfsfall kann der jeweils zuständige Landesgruppenzuchtwart einbezogen werden.
Sie entscheidet unter Würdigung der Zuchtziele über die Erteilung oder Verweigerung einer Zuchtzulassung von Hunden mit im Einzelnen erfüllten Zuchtzulassungsvoraussetzungen. Gegen deren ablehnende Entscheidung, die mit Begründung zu protokollieren ist, kann der

Eigentümer innerhalb einer Frist von acht Tagen nach Mitteilung der ablehnenden Entscheidung beim Vorstand Beschwerde einlegen. Gegen dessen endgültige Entscheidung besteht keine Einspruchsmöglichkeit.
Beschlüsse der Körkommission sind in der nächstmöglichen Ausgabe von „Laut & Echo" zu veröffentlichen.
Die Körkommission ist weiterhin zuständig für das Verfahren der phänotypischen Begutachtung als Voraussetzung zum Zwecke der Registrierung von Ungarischen Vorstehhunden ohne anerkannte Abstammungsnachweise.

7.2 Eintragung in das Zuchtbuch

Die Führung des Zuchtbuches obliegt dem Zuchtbuchführer des VUV.
Alle Welpen eines Wurfes erhalten Namen, die mit dem gleichen Anfangsbuchstaben beginnen; eingetragen werden zunächst die Rüden, dann die Hündinnen. Die Anfangsbuchstaben für die Hunde der verschiedenen Würfe folgen alphabetisch aufeinander; jeder Züchter muss mit dem Buchstaben A beginnen.
Nach der Wurfeintragung erworbene Titel und Leistungszeichen der Ahnen werden nicht nachgetragen.
Die mit der Wurfmeldung beizubringenden Angaben werden in das Zuchtbuch aufgenommen. Im Zuchtbuch aufgeführt werden alle Würfe unter Angabe der Zahl der geborenen und in das Zuchtbuch getrennt nach Geschlecht eingetragenen Welpen.
Die Zuchtvarianten nach Ziffer 4.1.2 werden vermerkt.
Eine Erläuterung des Aufbaus und ein Inhaltsverzeichnis, eine geordnete Liste der für die verzeichneten Rassen geschützten Zwingernamen sowie eine nach ihrem Familiennamen alphabetisch geordnete Liste der Züchter sind den Wurfeintragungen vorangestellt.
Eingetragen werden alle nach den Bestimmungen dieser ZO gezüchteten Welpen mit Ruf- und Zwingernamen, Geschlecht, ihren Tätowier- und Zuchtbuchnummern nebst Angaben über ihre Fellfarbe und Haarart. Angegeben werden ferner die Zuchtbuchnummern, der Zwingername und die Rufnamen der Elterntiere, ihre Fellfarbe und Haarart, ihre Siegertitel und Leistungszeichen sowie ihre HD-Grade.
Ein- oder Umtragungen von Daten aus nicht FCI-anerkannten Zuchtbüchern sind nicht gestattet.

Eigentümer innerhalb einer Frist von acht Tagen nach Mitteilung der ablehnenden Entscheidung beim Vorstand Beschwerde einlegen. Gegen dessen endgültige Entscheidung besteht keine Einspruchsmöglichkeit.
Beschlüsse der Körkommission sind in der nächstmöglichen Ausgabe von „Laut & Echo" zu veröffentlichen.
Die Körkommission ist weiterhin zuständig für das Verfahren der phänotypischen Begutachtung als Voraussetzung zum Zwecke der Registrierung von Ungarischen Vorstehhunden ohne anerkannte Abstammungsnachweise.
Wird ein Hund, der im Eigentum oder Besitz eines Körkommissionsmitglieds steht, vorgestellt, darf sich das betreffende Kommissionsmitglied nicht an der Beurteilung und Entscheidung beteiligen.

7.2 Eintragung in das Zuchtbuch

Die Führung des Zuchtbuches obliegt dem Zuchtbuchführer des VUV.
Alle Welpen eines Wurfes erhalten Namen, die mit dem gleichen Anfangsbuchstaben beginnen; eingetragen werden zunächst die Rüden, dann die Hündinnen. Die Anfangsbuchstaben für die Hunde der verschiedenen Würfe folgen alphabetisch aufeinander; jeder Züchter muss mit dem Buchstaben A beginnen.
Nach der Wurfeintragung erworbene Titel und Leistungszeichen der Ahnen werden nicht nachgetragen.
Die mit der Wurfmeldung beizubringenden Angaben werden in das Zuchtbuch aufgenommen. Im Zuchtbuch aufgeführt werden alle Würfe unter Angabe der Zahl der geborenen und in das Zuchtbuch getrennt nach Geschlecht eingetragenen Welpen.
Die Zuchtvarianten nach Ziffer 4.1.2 werden vermerkt.
Eine Erläuterung des Aufbaus und ein Inhaltsverzeichnis, eine geordnete Liste der für die verzeichneten Rassen geschützten Zwingernamen sowie eine nach ihrem Familiennamen alphabetisch geordnete Liste der Züchter sind den Wurfeintragungen vorangestellt.
Eingetragen werden alle nach den Bestimmungen dieser ZO gezüchteten Welpen mit Ruf- und Zwingernamen, Geschlecht, ~~ihren Tätowier-~~ Chip- und Zuchtbuchnummern nebst Angaben über ihre Fellfarbe und Haarart. Angegeben werden ferner die Zuchtbuchnummern, der Zwingername und die Rufnamen der Elterntiere, ihre Fellfarbe und Haarart, ihre Siegertitel und Leistungszeichen sowie ihre HD-Grade.
Ein- oder Umtragungen von Daten aus nicht FCI-anerkannten Zuchtbüchern sind nicht gestattet.

7.8 Wurfabnahme

Die Wurfabnahme wird vom zu-ständigen Landesgruppenzuchtwart frühestens in der achten Lebenswoche vorgenommen. Die zugeteilte Zuchtbuchnummer des Welpen ist in den rechten Behang des Hundes und in die Ahnentafel mit der Tätowierzange einzudrücken.

Die Tätowierung und/oder Implantat eines Transponder-Microchip für alle Welpen ist Pflicht und Bestandteil der Wurfabnahme.

Der Landesgruppenzuchtwart erstellt den Wurfabnahmebericht, der alle wesentlichen Angaben zum Wurf enthält, insbesondere alle bei den Welpen feststellbaren Mängel.

Der Hauptzuchtwart und der Züchter erhalten Kopien dieses Berichtes.

7.8 Wurfabnahme

Die Wurfabnahme wird vom zuständigen Landesgruppenzuchtwart frühestens in der achten Lebenswoche vorgenommen. ~~**Die zugeteilte Zuchtbuchnummer des Welpen ist in den rechten Behang des Hundes und in die Ahnentafel mit der Tätowierzange einzudrücken.**~~

~~**Die Tätowierung und/oder Implantat eines**~~ **Das Überprüfen des** Transponder-Microchip**s** für alle Welpen ist Pflicht und Bestandteil der Wurfabnahme.

Der Landesgruppenzuchtwart erstellt den Wurfabnahmebericht, der alle wesentlichen Angaben zum Wurf enthält, insbesondere alle bei den Welpen feststellbaren Mängel.

Der Hauptzuchtwart und der Züchter erhalten Kopien dieses Berichtes.

Geschäftsführender- und Erweiterter Vorstand empfehlen einstimmig, diesem Antrag zuzustimmen.

Antrag von Béatrice Monier auf Änderung der Zuchtordnung: Vorgaben bei der Zuchtzulassung

Die Versammlung möge zum Wohle unserer Hündinnen folgende Änderung der Zuchtordnung beschließen:

„Hündinnen dürfen frühestens 12 Monate nach dem Werfen wieder belegt werden und insgesamt maximal 4 Würfe haben."

Zum Verfahren:

Der TG-Verlag trägt in die Belegerlaubnis (wie bisher) den frühesten Belegtermin ein. Dieser ist leicht zu ermitteln, da dem TG-Verlag der Wurftag des letzten Wurfes vorliegt. Wie bislang auch haben sich der Halter/die Halterin des Deckrüden und der Züchter/die Züchterin davon zu überzeugen, dass die zu belegende Hündin die Zuchtvoraussetzungen erfüllt. Beide unterschreiben wie bisher dafür.

Begündung:

Die zweite Hälfte der Tragzeit, das Werfen und vor allem die 8 Wochen Aufzuchtzeit verlangen der Mutterhündin Hochleistung ab (Dr. Dillitzer u.a.), so dass ein Jahr Erholung mehr als angemessen erscheint. Setzt man 12 Monate Pause ab dem Werfen an, hat die Hündin beim frühesten Belegtermin genau 10 Monate Erholungszeit; wenn man davon ausgeht, dass die ersten vier Wochen des Tragens sie noch nicht sehr belasten, 11 Monate, was noch immer eine kurze Erholungszeit darstellt.

Die bisherige Regelung eines Wurfes per Kalenderjahr ermöglicht unter Umständen, eine Hündin in drei aufeinanderfolgenden Hitzen innerhalb von weniger als 24 Monaten drei Mal zu belegen, ohne dabei gegen die Zuchtordnung zu verstoßen.

Tübingen, den 7. Juli 2013
Béatrice Monier

Geschäftsführender- und Erweiterter Vorstand empfehlen mehrheitlich, diesen Antrag abzulehnen.

Bericht des Geschäftsführers über das Geschäftsjahr 2012/2013

Die erste Veranstaltung des Bundesvereins im Geschäftsjahr 2012/2013 war das Wochenende 14./15. Juli 2012 mit einer Sitzung des geschäftsführenden sowie einer Sitzung des erweiterten Vorstandes. Schwerpunkte waren die Vorbereitung des Josef-Rauwolf-Wochenendes und der Mitgliederversammlung.

Dankenswerterweise war die Landesgruppe Bremen-Nordniedersachsen bereit, in diesem Jahr mit nur einjähriger Pause das Rauwolf-Wochenende mit Ankörung, Josef-Rauwolf-Zuchtausleseprüfung, einer Richterschulung und einer sehr harmonisch verlaufenden Mitgliederversammlung auszurichten. Wir danken der Landesobfrau Dr. Nicolin Niebuhr mit ihrem eingespielten Team für die ausgezeichnete Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltungen. Es war schön, wir kommen gerne wieder.
Bei der Mitgliederversammlung gab es bei zwei sehr wichtigen Funktionen eine Ablösung: Für den bisherigen Obmann für das Prüfungswesen Karl Hermann Kleyboldt, der das Amt altershalber zur Verfügung stellte, wurde vom Vorstand Heiner Tiedemann als Prüfungsobmann benannt. Karl Hermann Kleyoldt wurde für seine großen Verdienste um den Verein die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Der Obmann für das Zuchtrichterwesen, Herr Uwe Fischer, hat sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt, nachdem er zum Abschluss seiner Arbeit noch vier Mitglieder des Vereins in einem sehr konzentrierten und für die Bewerber sicher nicht ganz einfachen Verfahren erfolgreich zum Spezialzuchtrichter ausgebildet hatte, wofür wir ihm ganz besonders danken. Zur Nachfolgerin wurde die Landesgruppenzuchtwartin von Bremen-Nordniedersachsen Linda Lachmund benannt, die in Personalunion das Amt der Zuchtschaubeauftragten übernahm und in dieser Funktion Frau Marion Ewers ablöst.

Zur Körung am 07.09.2012 in Kirchdorf waren fünf Hunde gemeldet und erschienen. Drei Hunde wurden mit Einschränkungen zur Zucht zugelassen, zwei Hunde erhielten keine Zuchtzulassung.

Zur Josef-Rauwolf-Zuchtausleseprüfung 2012 waren 14 Hunde gemeldet und 13 erschienen. Zwei Hunde konnten wegen G im Formwert nur eine HZP führen, ein Hund, weil er bei der Formwertbeurteilung zurückgestellt worden war. Fünf Hunde konnten die Josef-Rauwolf-Zuchtausleseprüfung bestehen, acht Hunde bestanden die HZP.
Von diesen 13 Hunden konnten sieben Hunde eine uneingeschränkte und drei eine eingeschränkte Zuchtzulassung bekommen. Ein Hund wurde bei der Formbewertung zurückgestellt. Bei zwei Hunden wurde der Formwert mit G beurteilt. Sie konnten damit nicht zur Zucht zugelassen werden.

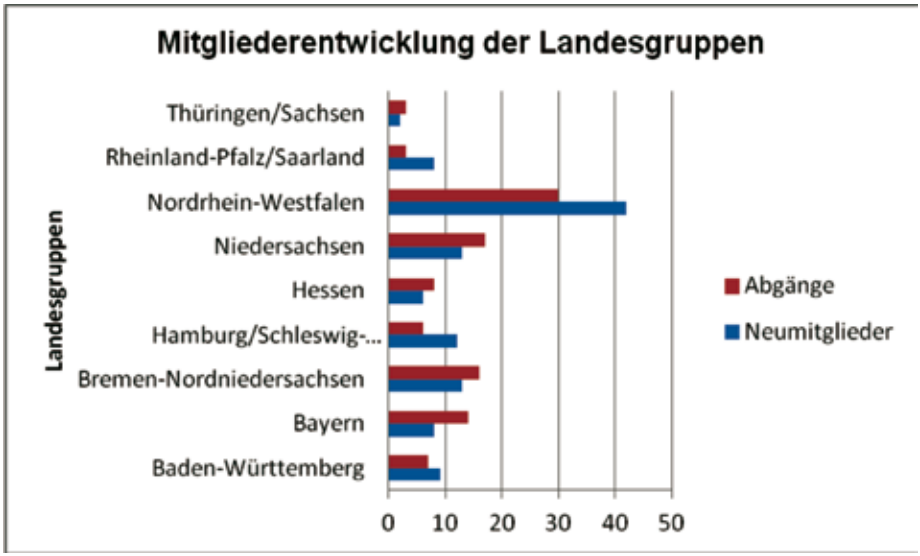
Am 19.01.2013 fand die schon traditionelle, sehr informative Zuchtwartetagung statt. Am 20.01.2013 trat die neu besetzte Körkommission unter Leitung unserer Hauptzuchtwartin Rita Lehner zu ihrer ersten Ankörung an. Das Ergebnis dieser Ankörung:

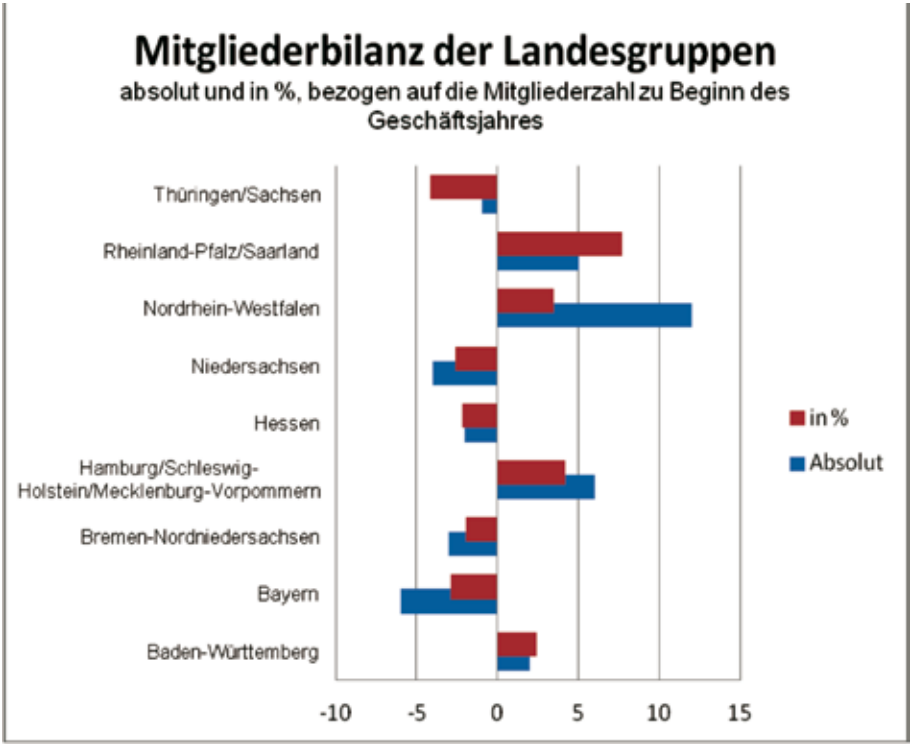
Es waren 15 Hunde gemeldet und erschienen. Zwei Hunde wurden zurückgestellt, Zwei Hunde erhielten eine unbeschränkte Zuchtzulassung, acht Hunde wurden mit Einschränkungen zur Zucht zugelassen, drei Hunde konnten nicht zur Zucht zugelassen werde.

Leider ging auch das vergangene Geschäftsjahr nicht ohne Vereinsstrafe ab: Herr Christian Neekamp, Zwinger vom Bether Feld, wurde wegen Zuchtvergehen aus dem Verein ausgeschlossen, ihm wurde das VUV-Zuchtbuch auf Dauer gesperrt. Im Zwinger vom Bether Feld wurde ein Wurf gezogen, ohne den VUV einzubeziehen. Weder Hündin noch Rüde sind dem Verein bekannt. Erschwerend kommt hinzu, dass dieser Wurf im Internet unter dem geschützten VUV-Zwingernamen vom Bether Feld beworben wurde.

Mitgliederentwicklung
Zu Beginn des Geschäftsjahres 2012/2013 hatte der Verein 1281 Mitglieder, zu Beginn des Geschäftsjahres 2013/14 waren es 1290 Mitglieder, die Mitgliederentwicklung ist also leicht positiv. Im vergangenen Geschäftsjahr traten dem Verein 113 Mitglieder bei, 104 Mitglieder verließen den Verein:

1	Mitglied wurde ausgeschlossen
7	Mitglieder sind verstorben
7	Mitglieder wurden gestrichen, weil kein Mitgliedsbeitrag bezahlt wurde
89	Mitglieder haben gekündigt.





Wir appellieren an dieser Stelle an unsere Mitglieder, Adressänderungen baldestmöglich dem Geschäftsführer zu melden. Außerdem bitten wir unsere Barzahler eindringlich, dem VUV eine Einzugsermächtigung für den Mitgliedsbeitrag zur Verfügung zu stellen. Dies ist zwischenzeitlich auch für Mitglieder aus dem Ausland problemlos möglich. Sie gehen damit keinerlei Risiko ein, können Sie doch sowohl den Lastschriftauftrag als auch die Lastschrift widerrufen.

Winfried Hammer

Adressänderungen

Wie bereits in den letzten Ausgaben unseres Vereinsorgans veröffentlichen wir wieder die Namen der Mitglieder, von denen die letzten zwei Laut+Echo unzustellbar zurückgekommen sind.

LG Hamburg/Schleswig-Holstein/Mecklenburg-Vorpommern	Esther Erik Siegbert Hans-Joachim	Bewarder Eckl Tolk Wirtz
LG Niedersachsen	Thilo von Dirk Eckhard Martina	Erdmannsdorf Hahmann Horstmann Salomé
LG Nordrhein-Westfalen	Petra Michaela Frank	Frobel-Cikulis Schmitz Tillack
LG Rheinland-Pfalz/Saarland	Dietmar	Noss
LG Bayern	Anton	Fuchs

Denken Sie bitte daran, im Falle von Umzug oder Änderung der Kontodaten unverzüglich den Geschäftsführer darüber zu unterrichten. Sie ersparen Ihrem Verein dadurch erhebliche Kosten und den Funktionären ein gutes Stück Arbeit.

VUV-Terminkalender

04.08.2013	Landesgruppe Bayern	Übungssonntag
05.08.2013	Landesgruppe Bayern	Meldeschluss HZP
11.08.2013	Landesgruppe Hamburg/Schleswig-Holstein/ Mecklenburg-Vorpommern	Pokalsuche (Feldarbeit), Langeloh
06.09.2013	Bundesverein	Zweite Ankörung 2013, Pfiffelbach/Thüringen
06.09.2013-07.09.2013	Bundesverein	Josef-Rauwolf-Zuchtausleseprüfung, Pfiffelbach/ Thüringen
07.09.2013	Bundesverein	Mitgliederversammlung, Kur- und Tagungshotel Pfiffelbach
14.09.2013	Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland	Herbstzuchtprüfung
15.09.2013	Landesgruppe Bayern	Herbstzuchtprüfung, Reviere um Aufhausen
16.09.2013	Landesgruppe Bayern	Meldeschluss VGP
21.09.2013	Landesgruppe Hessen	HZP mit I.Ente, Einbeck/Dasseln
22.09.2013	Landesgruppe Hamburg/Schleswig-Holstein/ Mecklenburg-Vorpommern	Herbstzuchtprüfung
28.09.2013	Landesgruppe Nordrhein-Westfalen	Herbstzuchtprüfung (HZP o. Sp.) / BP §6, Raum Datteln
05.10.2013-06.10.2013	Landesgruppe Hamburg/Schleswig-Holstein/ Mecklenburg-Vorpommern	Verbandsgebrauchsprüfung
05.10.2013-06.10.2013	Landesgruppe Hessen	Verbandsgebrauchsprüfung, Reviere um Ottrau
12.10.2013-13.10.2013	Landesgruppe Bayern	Verbandsgebrauchsprüfung, Reviere um Aufhausen
13.10.2013	Landesgruppe Hamburg/Schleswig-Holstein/ Mecklenburg-Vorpommern	Brauchbarkeitsprüfung, Ammersbek
27.10.2013	Landesgruppe Baden-Württemberg	Herbstwanderung

Wir begrüßen folgende neue Mitglieder

Landesgruppe Baden-Württemberg

2975		Philip	Klinkmüller	71640	Ludwigsburg
2996	Dr.	Ingo	Lauterbach	75334	Straubenhardt
3000		Daniela	Wittstock	73240	Wendlingen
3002	Dr.	Gabriele	Glass	73033	Göppingen
3003	Dr.	Joachim	Hobbach	71263	Weil der Stadt
3022		Karl	Bryner	5504	Othmarsingen CH

Landesgruppe Bayern

3017		Dorothea	Pakaski	82362	Weilheim
3009		Lars	Isenberg	81675	München
2995		Heinz	Humele	93107	Thalmassing
2981		Rudolf	Pommer	84180	Loiching

Landesgruppe Bremen-Nordniedersachsen

3028	Dr.	Klaus	Landefeld	48527	Nordhorn
3026		Marcus	Spreckels	27299	Langwedel
3024	Dr.	Elke	Landefeld	48527	Nordhorn
3007		Michael	Bienia	27283	Verden
3005	Dr.	Christian	Weseloh	21641	Apensen
3004		Dirk	Swetlik	26123	Oldenburg
2989	Dr.	Petra	Hille	27476	Cuxhaven
2988		Stephanie	Köper	27245	Kirchdorf

Landesgruppe Hamburg/Schleswig-Holstein/Mecklenburg-Vorpommern

3027		Ralph	Weber	22941	Jersbek
2985		Stefan	Hempel	22117	Hamburg
2979		Christine	Hakim	22525	Hamburg

Landesgruppe Hessen

3021		Agnetha	Burkhardt	61476	Kronberg
3018		Theo	Schwerak	61169	Friedberg
2999		Thomas	Jakob	35753	Greifenstei-Arban

Landesgruppe Niedersachsen

3025		Helga	Köpnick	38486	Klötze OT Neuenferchau
3023		Robert	Fisse	37120	Bovenden
3019		Sebastian	Baron	14469	Potsdam
3013		Nils Holger	Zirkel	21255	Wistedt
2984		Heike	Fleischmann	37075	Göttingen
2974		Gregory	Namberger	10997	Berlin

Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

3020		Carolin Romana	Fend	32545	Bad Oeynhausen
3016		Sascha	Steinweger	58093	Hagen
3015		Michael	Goos	48712	Gescher
3014		Alexander	Schell	53844	Troisdorf
3012		Florian	Knobloch	48653	Coesfeld
3011		Ulrich	Novar	59269	Beckum

3010		Ulrich	Brumann	48145	Münster
3008		Christoph	Henning-Feck	59597	Erwitte-Norddorf
3006		Ralf	Hegger	47803	Krefeld
2998		Katharina	Lippek	47228	Duisburg
2994	Dr.	Nadine	Berendes	34414	Warburg-Nörde
2993		Raimund	Lietmann	48231	Warendorf
2992		Sebastian	Koeppel	41844	Wegberg
2991		Joachim	Vortmann	46325	Borken
2987		Jan	Koschinowski	48477	Hörstel
2983		Thomas	Seger	32425	Minden
2982		Stefan	Stümper	53639	Königswinter
2980		Frank	Treimer	59387	Ascheberg
2977		Matthias	Milsch	48161	Münster
2976		Wolfgang	Beck	47055	Duisburg

Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland

2997	Peter	Meindl	55234	Bechtolsheim
2990	Alfons	Hünermann	66386	St Ingbbert
2986	Simone	Gräf	55234	Biebelnheim
2978	Martin	Scherm	67112	Mutterstadt

Landesgruppe Thüringen/Sachsen

3001	Andreas	Knappe	36433	Barchfeld-Immelborn

Laut von der Kassenführerin

Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2012/2013 und Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2013/2014

Einnahmen	HHP 2012/13	Kasse 2012/13	HHP 2013/14
Mitgliedsbeiträge	54.000,00 €	54.201,22 €	56.000,00 €
Zuchtbetrieb	18.500,00 €	21.800,00 €	18.500,00 €
Nenngelder	3.000,00 €	3.060,00 €	3.000,00 €
Spenden	0,00 €	525,00 €	0,00 €
Zinserträge	150,00 €	78,56 €	100,00 €
Verkauf	500,00 €	500,80 €	500,00 €
Entnahme Rücklage	0,00 €	0,00 €	9.200,00 €
Gesamteinnahmen	76.150,00 €	80.165,58 €	87.300,00 €
Ausgaben			
Reisekosten Zuchtbetrieb Körungen	7.000,00 €	6.268,70 €	7.000,00 €
Reisekosten Prüfungen	2.000,00 €	844,77 €	2.000,00 €
Reisekosten Vorstand / erw. Vorstand	10.000,00 €	8.094,33 €	10.000,00 €
Telefon, Fax, Porto - Zuchtbetrieb	3.000,00 €	3.005,93 €	3.000,00 €
Telefon, Fax, Porto - Vorstand / erw. Vorstand	5.500,00 €	5.083,65 €	5.500,00 €
Druckkosten Zuchtbetrieb	5.300,00 €	4.046,49 €	5.500,00 €
Druckkosten L + E incl. Versandtkosten	11.800,00 €	12.916,77 €	14.000,00 €
Druckkosten Verwaltung	1.000,00 €	1.777,02 €	2.500,00 €
Bürobedarf Verwaltung	400,00 €	134,18 €	5.500,00 €
Inserate/Internet	2.700,00 €	1.347,64 €	3.500,00 €
Beiträge VDH, JGHV	6.500,00 €	4.429,71 €	5.500,00 €
Prüfungskosten	3.000,00 €	3.630,32 €	3.000,00 €
Zuchtschaukosten/Fortbildung Zuchtschau	500,00 €	1.283,10 €	1.000,00 €
Ausstellungen/Messen	2.500,00 €	2.678,50 €	2.500,00 €
Zuschuss an die Landesgruppen	8.300,00 €	8.265,00 €	8.800,00 €
Neuanschaffungen - Verwaltung	1.000,00 €	767,27 €	1.000,00 €
Gutachten	4.500,00 €	3.323,23 €	4.000,00 €
Rechtskosten	150,00 €	0,00 €	0,00 €
Versicherungen / Lizenzen	1.000,00 €	937,45 €	1.000,00 €
Sonstiges z.B. Ehrungen, Plaketten, Präsente	1.000,00 €	768,47 €	2.000,00 €
Gesamtausgaben	77.150,00 €	69.602,53 €	87.300,00 €

Vortrag aus 2012	
Girokonto	2.256,60 €
Geldmarktkonto	24.112,01 €
Bestand	26.368,61 €
Saldo per 01.07.2012	26.368,61 €
Einnahmen	80.165,58 €
Ausgaben	69.602,53 €
Überschuss	10.563,05 €
Saldo per 30.06.2013	36.931,66 €
Girokonto	4.241,09 €
Geldmarktkonto	32.690,57 €
Gesamtkontostand	36.931,66 €

Laut von der Hauptzuchtwartin

Der Zuchtausschuss informiert:

Der Zuchtausschuss hat über einen Antrag auf Sondergenehmigung zum Deckeinsatz des ausländischen Ungarischen Drahthaar Rüden „Aldósvögli-Drotós Arpód“ mit der Hündin „Fáko Garamparty“ folgendermaßen entschieden:

Obwohl der Rüde keinen Leistungsnachweis an der lebenden Ente erbracht hat, erteilt der Zuchtausschuss die Deckgenehmigung.

Bei Ungarisch Drahthaar haben wir eine relativ geringe Zuchtbasis. Durch diese Genehmigung erhofft der Zuchtausschuss eine Erweiterung der Genvielfalt dieser Rasse zu erreichen.

Um dies jedoch überprüfen zu können, fordert der Zuchtausschuss einen detaillierten Bericht bis Mitte November 2014 mit Aussagen über nachfolgende Punkte:

- Aussehen, Verhalten, evtl. auftretende gesundheitliche Probleme vom Tag der Geburt bis zur Abgabe der Welpen.
- Zahl der an Jäger und an Nichtjäger abgegeben Welpen.
- Erfahrungsbericht über die Ausbildung der Welpen
- Abgelegte, bestandene und nicht bestandene Prüfungen
- Allgemeine Erfahrungen

Rita Lehner

Aus den Landesgruppen

Baden-Württemberg

GF Béatrice Monier u. Winfried Hammer, LO

Frühjahrswanderung 2013 in Remshalden-Buoch

Zu Gast bei unserm Landesobmann Winfried waren wir beim Frühlingstreffen der Vizslas am 21. April 2013. Bei gutem aber nicht gerade frühlingshaftem Wetter trafen wir uns um 10 Uhr am Landgasthof „Zom Fässle“ in Remshalden-Buoch

Mit Vorfreude und Gesprächen stimmten wir den Tag an und begannen gut gelaunt die Wanderung. Nach dem langen Winter konnten sich einige an den grünen Wiesen und Wäldern kaum satt sehen und so mancher hatte schon fast vergessen, wie es aussieht, wenn Kirschbäume und Sträucher blühen.

Doch einfach nur wandern wäre ja langweilig gewesen… Aufregung muss schon dabei sein. Das dachten sich auch 3 von insgesamt 8 Vizslas, als sie jeglichen Gehorsam vergaßen und das ländliche Waldgebiet auf eigene Faust erkundeten. Der Frauchenschreck war groß, als auch auf jegliches Zurufen keiner der Hunde den Rückweg antrat. Ein Reh hatte es den dreien wohl angetan und so kam es, dass menschliche Anstrengung notwendig war, um die „Ausreißer“ wieder einzufangen.
Die Ausgebüchsten verursachten eine abwechslungsreiche, aber ungewollte Verzögerung, so dass eine Abkürzung genommen werden musste, um nicht zu verhungern und vor allem nicht zu verdursten.
Endlich standen die Getränke auf dem Tisch und wir konnten uns nach der langen, anstrengenden Wanderung mit vielen, vielen „Weinbergstufen“ der Speisekarte widmen, die allerhand Feines zu bieten hatte. Besonderen Anklang fanden der „Wilderertopf“ und der „Zwiebelrostbraten“, was auch wirklich ein Genuss war.
Jegliche Stammtischgespräche waren nichts gegenüber den an-

schließenden Lobeshymnen auf unsere tollen Hunde, und so fiebern wir dem nächsten Treffen am 7.7. bei Tübingen freudig entgegen.
Für den gut organsierten Tag möchten wir uns alle nochmal ganz herzlich bei unserem Winfried bedanken.

Susanne Bischof- Roth mit „Ondra“.

Mitgliederversammlung und Sommertreffen am 07. Juli 2013

Bereits zum sechsten Mal trafen wir uns zum Sommertreffen der Vizslas, diesmal in Tübingen. Treffpunkt für alle war der Schwärzlocher Hof. Schon bald war klar, dass wir aufgrund der zahlreichen Anmeldungen unsere Mitgliederversammlung sowie unser Mittag-essen in der urigen Kapelle des Hofes abhalten konnten.

Bei der Mitgliederversammlung gab Landesobmann Winfried Hammer einen Rückblick über das vergangene Jahr. Im Ausblick wurde auf die für die nächsten zwölf Monate geplanten Veranstaltungen eingegangen.

Die anwesenden Mitglieder nahmen den sehr erfreulichen Kassenbericht von Béatrice Monier zur Kenntnis. Nach dem von Kassenprüfer Norbert Stärk vorgetragenen Bericht der Kassenprüfer wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Freudig nahmen alle zur Kenntnis, dass auch schon Hunde aus dem ersten Wurf vom Zwinger „Passion de l'or fauve“ der Züchterin Beatrice Monier der Landesgruppe Baden-Württemberg mit dabei waren. Stolz zeigten die Besitzer die jungen Welpen, welche von uns mit strahlenden Augen begutachtet wurden.

Nach dem reichhaltigen und guten Mittagessen teilten sich die Anwesenden in zwei Gruppen und es ging auf zu unterschiedlichen Aktivitäten. So hatten die Spaziergänger Zeit zum Austausch und die Reviergän-

ger hatten Gelegenheit, mit ihren Hunden zu arbeiten, sei es auf der Schleppe oder der Suche. Auch bei den Welpen wurden bereits die ersten jagdlichen Instinkte geweckt, u.a. mit der Reizangel oder einfach nur mit Planschen in einem Bach. Das heiße Wetter tat seines dazu und so konnten die älteren Hunde den Sprung in den kühlen See genießen. Was aber nicht ausblieb, war das Aufstöbern von Enten und so gaben einige Hunde keine Ruhe, bis nicht die letzte Ente die Dickung verlassen hatte. Die Vorfreude auf den anschließenden Kaffee und den nahenden Eisbecher war groß. Mit Gesprächen und Diskussionen um unsere Hunde ging ein erlebnisreicher und spannender Tag zu Ende.

Die Vorfreude auf die baldige Herbstwanderung am 27.10.2013 ist ebenfalls groß, zumal diese zum allerersten Mal im Schwarzwald stattfindet. So dürfen sich alle schon jetzt auf einen schönen Tag bei uns freuen und wer weiß, vielleicht können wir beim nächsten Sommertreffen erneut junge Welpen - diesmal von unserem neuen Zwinger „von der Teufenhalde“- begrüßen…

Susanne Bischof-Roth

Einladung zur Herbstwanderung 2013 der Landesgruppe Baden-Württemberg

Zur diesjährigen Herbstwanderung lädt unser Mitglied Susanne Bischof-Roth am 27. Oktober 2013 in die Gegend um Niedereschach zwischen Rottweil und St. Georgen im Schwarzwald ein.

Wir starten um 10 Uhr am Gasthaus Linde Post, Alte Hausener Straße 8, 78658 Horgen (bei Rottweil). Unsere Wanderung geht rund um das Tiefental, anschließend kehren wir im Gasthaus Linde Post zum Essen und gemütlichen Ausklang ein.
Die Mitglieder der Landesgruppe erhalten rechtzeitig eine Einladung. Wir freuen uns auch über Gäste, die nicht unserer Landesgruppe angehören.

Bayern

Kassenwart H. Wimberger, LO H. Lehner, stellvertr. LO H. Spannbauer, GF Fr. E. Vogl-Leierseder

Übungstage vor der Jugendprüfung

Unsere beiden Übungstage waren heuer bitterkalt. Am ersten Sonntag blies auch noch ein eiskalter Westwind über die niederbayerische „Tiefebene“, und die Zuschauer waren ganz froh, dass sie sich nicht über die Felder quälen mussten und sich immer wieder im Auto aufwärmen konnten.

Den Hunden machte das alles nichts aus und arbeiteten freudig. Manche waren schon etwas weiter als andere, was aber ja auch immer an den vorhandenen Übungsmöglichkeiten liegt. Hasen gab es an den beiden Tagen genug, bei den Fasanen schaute es nicht so gut aus.
Hoffen wir, dass die Hunde noch gut üben können, und dass am Prüfungstag die Leistungen der Hunde und das Wildvorkommen alle zufrieden stellen!

Unser Dank gilt natürlich auch Hans Spannbauer, der wiederum sein Revier zur Verfügung stellte.

Im Juni fand ein weiterer Übungstag statt. Hiervon einige Fotos.

Weitere Übungstage sind im Internet zu finden.

Mitgliederversammlung 2013 am 23.6. in Haid bei Aufhausen

Heuer konnten wir zum ersten Mal seit Jahren unsere Mitgliederversammlung nicht im Freien abhalten, sondern mussten dies im Nebenzimmer des Gasthauses tun.
Um 10 Uhr trafen sich 4 Hundeführer, die ihre Hunde auf die JRZP bzw. HZP vorbereiten, zum Üben. Der Beginn wurde an einem Teich gemacht. Alle Hunde nahmen das Wasser freudig an, und einige holten auch schon die Ente. Beim nächsten Schritt ging es ins Schilf zum Stöbern. Abschließend wurden noch einige Schleppen gezogen.

Nach dem Mittagessen begann die Hauptversammlung.

Zu den Übungstagen:

Der nächste Übungstag findet am 7.Juli statt. Anmeldung bitte wie bisher an Herrn Spannbauer.

Am 4.8., 11.8. und 18.8. finden Wasserübungstage statt und zwar bei Jürgen Stoiber. Anmeldungen bitte ebenfalls an Herr Stoiber, Tel.: 09951/5343.

Treffpunkt ist der Pendlerparkplatz direkt an der B20, Abfahrt Zeholfing/Ettling/Industriegebiet „Landauer Wiesen“.

VGP am 12. u. 13. Oktober 2013 in den Revieren um Aufhausen

Nennungen: Auf Formblatt 1 mit Kopie der Ahnentafel und der Prüfungszeugnisse an:
Jürgen Stoiber,
Am Isarberg 12,
94405 Zeholfing,
Tel.: 09951/ 5343

Meldeschluss: 16. September 2013

Nenngeld/ Reuegeld: € 100.-- / € 130.–Mitglieder / Nichtmitglieder
Verbeller / Verweiser zuzüglich € 20.–
Überweisungen bis Meldeschluss auf das Konto:
VUV, LG Bayern, Raiffeisenbank Regenstauf
Konto-Nr.: 200000, BLZ 750 618 51

Allgemeines: Gerichtet wird nach der gültigen VGPO. Schleppwild, Füchse und eventuell lebende Ente, sowie Flinte und Munition (Stahl/ Wasser!) sind mitzubringen.
Fuchshindernis: Hürde
Fährten: Rotwildschweiß getropft (TF / ÜF)
Jagdschein und vorgeschriebene Impfbestätigung sind obligatorisch.
Hunde und Hundeführer sind vom Veranstalter nicht versichert.
Heiße und abgehitzte Hündinnen sind vor Beginn der Prüfung dem Suchenleiter zu melden.
Einladung mit näheren Einzelheiten erfolgt rechtzeitig nach Nennung.

Verbandsjugendprüfung 2013 in den Revieren um Aufhausen

So unwirtlich das Wetter an den Übungstagen war, so gut meinte es der Wettergott an unserem Prüfungstag. Herrliches Wetter und angenehme Temperaturen für die Hunde. 7 Hunde hatten sich gemeldet und waren auch erschienen.

Der Prüfungsobmann, Herr Wimberger, gab eine kurze Einführung in den Ablauf der Prüfung. Danach versammelten sich alle im großen Hof. Es wurden zwei Gruppen gebildet. Nachdem alle fotografiert waren, rückten die beiden Gruppen in die Reviere ab. Gegen 13 Uhr war die erste Gruppe zurück im Suchenlokal, und gegen 15 Uhr war dann auch endlich die zweite Gruppe zurück.

Während die Hundeführer sich stärkten (vor allem die zweite Gruppe hatte dies nötig!), rechnete Heike Stoiber die Ergebnisse aus, sodass diese auch bald verkündet werden konnten.

Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

1. Pippa vom Paradies	12-UK-4682 sil	77 Pkte.	F: Lehner Hermann
2. Paula vom Paradies	12-UK-4680 sil	76 Pkte.	F: Lehner Rita
3. Elsa vom Lengauertal	ÖHZB MVK fragl 3229	73 Pkte.	F: Stoiber Jürgen
4. Pan vom Paradies	12-UK-4676 fragl	70 Pkte.	F: Simmeth Mich.
5. Poldi vom Paradies	12-UK-4678 fragl	64 Pkte.	F: Franzspeck O.
6. Elfe vom Hirschensprung	12-UK-4662 fragl	61 Pkte.	F: Schuster Hans
7. Body od Prokpova blesku	CLP7MOK/ fragl. 4162 §11/6e	43 Pkte. n.b.	F: Kormann G.

Ein Hund konnte die Prüfung leider nicht bestehen. Sonst erzielten die Hunde durchaus gute Ergebnisse. Hoffentlich sehen wir alle im Herbst wieder!

Zum Schluss: Ein herzlicher Dank an die Revierinhaber, Revierführer und Richter, die sich wie immer große Mühe gaben, um die Veranstaltung gelingen zu lassen!

Die 3 Erstplatzierten
R. Lehner, H. Lehner, J. Stoiber

Landesgruppe Bremen Nordniedersachsen

Winterveranstaltung mit Vortrag auf Gut Altona am 06.03.2013

Carl-Wilhelm Rathjen, Carmen Holthus, Dr. Nicolin Niebuhr, Linda Lachmud, Christian Trautmann

Unsere diesjährige Referentin Nicole Heinemann kommt aus Bremen, wo sie eine Praxis für Hundeverhaltenstherapie betreibt. Sie ist seit Januar 2010 Mitglied im Verband der Tierpsychologen und Tiertrainer e.V. und dem Berufsverband der Hundepsychologen e.V. .

Hundepsychologen müssen wissen wie ein Hund lernt und wie man das Verhalten des Tieres ändern kann, so dass Mensch und Hund eine entspannte Gemeinschaft bilden können. Allerdings wird ein guter Hundepsychologe nicht jedes Verhalten des Hundes ändern – nur dann wenn es ernsthafte Probleme gibt ist eine Verhaltenskorrektur notwendig. Häufig muss auch am Verhalten des Besitzers „gearbeitet“ – oder am Verständnis des Menschen für das Hundeverhalten. Es wird vom Hundepsychologen also nicht nur eine umfangreiche Kenntnis des Hundeverhaltens und der Ursprünge dieses Verhaltens verlangt, der Hundepsychologe muss auch das Einfühlungsvermögen und die Sensibilität mitbringen, um auch das menschliche Verhalten zu beeinflussen.

In ihren anschaulichen Vortrag erläuterte sie die wichtigsten Kriterien, die man bei der Erziehung und Ausbildung eines Hundes berücksichtigen muss, um die Motivation und Leistungsbereitschaft zu fördern. So werden z. B. alle Umweltreize durch die Sinne wahrgenommen und vom Hund als relevant und irrelevant gefiltert. Wir nehmen nur einen kleinen Teil dieser Reize wahr. Reizkombinationen entgehen uns meist ganz. Reize werden von uns erst als relevant erkannt, wenn der Hund darauf reagiert. Man muss in jedem Fall berücksichtigen, dass Hunde ihre Umwelt in den Lernprozess mit einbeziehen. Der Signalreiz wird mit der Lernumgebung verknüpft.

Erfolg ist die Grundlage der Motivation, das Trainingsziel wird in sehr kleine Übungseinheiten unterteilt, dann werden die einzelnen Übungseinheiten miteinander verknüpft. Begonnen wird mit der letzten und vorletzten Übung des Trainingsziels. Die sofortige Bestätigung des gezeigten Trainingskriteriums muss innerhalb von 0,5 Sekunden erfolgen.

Impulskontrolle spielt eine wesentliche Rolle auf dem Weg zum Erfolg. Impulskontrolle

heißt nichts anderes, als dass der Hund seinem eigentlichen Bedürfnis/Impuls nicht folgen darf, sondern ihn kontrollieren und stattdessen die gewünschte Handlung zeigen soll. Je nach Hundetyp fällt es diesem dann auch schwer, seine eigenen Bedürfnisse zu unterdrücken.
Bei der Ausbildung ist darauf zu achten, dass Überforderung vermieden wird. Weniger ist manchmal mehr! Die Lerneinheiten so gestalten, dass ein Erfolg/Lernziel erreicht wird. Bei ersten Anzeichen von Müdigkeit das Training sofort beenden. Ausreichend lange und feste Ruhezeiten zur Verarbeitung des Gelernten. Nach einer längeren Trainingseinheit, einen „freien Tag“ für den Hund einplanen.

Verbandsjugendsuche in Revieren um Kirchdorf am 06.04.2013

Wir hatten in diesem Jahr 8 Nennungen, davon ein Deutsch Kurzhaar. Die Hunde wurden in 2 Gruppen geprüft. Die Prüfung fand in den Revieren Maasen und Kuppendorf statt, wo es noch gute Chancen gibt, die Hunde an Wild zu bringen. Richter und Hunde mussten dennoch ordentlich arbeiten und wir haben so etliche Kilometer hinter uns gebracht. Die Stimmung war hervorragend, das Frühstücksbüffet im Feld ist bei unseren Prüfungen immer reichhaltig… ich sage nur „Fischplatte“!!! Trotz Druckerabsturz war es ein erfolgreicher Tag. Besonders groß war die Freude bei der Eigentümerin und Führerin des diesjährigen Suchensiegers, Waltraud Gercke aus Hamburg.

VJP 2013 Begrüßung vor Beginn der Prüfung

Der lange Winter behinderte die Übungsmöglichkeiten immens, dennoch zeigten die Hunde sehr gute Leistungen. Unser aller Glückwunsch geht an die Hundeführer und unsere Richter, insbesondere aber an die Revierinhaber, die uns die Chance geben, diese Prüfung auszurichten.

Ergebnisse

Rangfolge		Punkte	Führer
•	Baro vom Nückeler Holz, UK	74 P.	Waltraud Gercke
•	Alva vom Rauhen-Busch, UK	73 P.	Ursel Düllmann
•	Limbo vom Holtvogt, DK	71 P.	Niko Köper
•	Dina von der Lindloge, UK	70 P.	Friedrich Spreen
•	Alf vom Hümmlinger Land, UK	70 P.	Erich Delfs
•	Sarki-Vadasz Do-Do, UD	70 P.	Friedo Sandermann
•	Bille von Zwischenbergen, UK	69 P.	Kerstin Peters
•	Alcsi Jette, UK	68 P.	Christina Petzoldt

Der Suchensieger Baro mit Waltraud Gercke li.

Mitgliederversammlung der Landesgruppe Bremen/ Nordniedersachsen mit anschließendem Sommerfest am 29.06.2013

Aus allen Himmelsrichtungen hatten sich insgesamt 30 Mitglieder und Gäste mit ihren Hunden auf den Weg zu Lachmunds Hof gemacht. Unser GF Christian Trautmann hatte vor Antritt seines Urlaubes die aktuellen Mitgliederzahlen zusammengestellt und wir hatten zum 30.06. aufgrund einer stärkeren Fluktuation leider 3 weniger als im Vorjahr. Während der Mitgliederversammlung konnten wir erfreulicherweise gleich 4 neue Mitstreiter begrüßen, sodass wir wieder „im Plus“ sind! Berichte zu den Aktivitäten des letzten Jahres beinhalteten einen Rückblick auf die Josef-Rauwolf-Zuchtausleseprüfung 2012 in Kirchdorf, den Vortrag der Tiertherapeutin Nicole Heinemann anläßlich der Winterveranstaltung, die Jugendsuche 2013 und die Teilnahme einer deutschen Mannschaft am Europa Cup 2013 in Ungarn. Eine Diaschau untermalte die Ausführungen, sodass sich jeder ein Bild davon machen konnte.

Die beiden Teilnehmer unserer Landesgruppe, Uwe Kaczmarek und Dr. Nicolin Niebuhr erhielten für den im Rahmen der Mannschaftswertung errungenen Titel des Vize-Europameisters eine kleine Anerkennung vom Vorstand.

Im vergangenen Jahr hatten wir ziemlich sparsam gewirtschaftet, sodass Carmen unterm Strich ein Plus zu verzeichnen hatte. Dies wurde wohlwollend zur Kenntnis genommen und der Vorstand einstimmig entlastet.

Linda berichtete, dass unsere Landesgruppe mit 13 Würfen und 111 Welpen (47/54) im Zuchtgeschehen des VUV an erster Stelle stehen. Da sie nun auch Obfrau für das Zuchtrichterwesen und Zuchtschaubeauftragte ist, würde der Bereich Ausstellungswesen gerade überarbeitet.

Am 24.07. werden einige Mitglieder der Landesgruppe einer Einladung der Landesgruppe NRW zur Besichtigung der Privat-Brauerei Strate Detmold folgen.

Im vergangenen Jahr wurde bereits Kontakt mit der Landesgruppe Nds. aufgenommen, um einen gemeinsamen Standdienst und Ausstellung rassetypischer Magyar Vizsla auf der Pferd & Jagd in Hannover abzustimmen. Die Messe finde vom 05.12. – 08.12.2013 statt. Interessenten melden sich bitte am besten per e-mail bei LO Niebuhr.

Im nächsten Jahr werden wir nicht wie üblich, die Winterveranstaltung mit Vortrag abhalten, sondern stattdessen eine „Kohl+Pinkel-Tour“ mit Hund und Anhang organisieren. Eine Jugendsuche werden wir wie in jedem Jahr Anfang April 2014 ausschreiben, weitere Termine findet ihr in Laut & Echo oder auf der VUV-Homepage.

Als Anerkennung der besonderen Leistung des UK-Rüdens York vom Rauhen-Busch, der 2012 die VGP mit sagenhaften 352 Punkten im I. Preis bestanden hatte, wurde Niko Köper ein Präsent überreicht. Zu guter Letzt wurden Fragen zum Niedersächsischen Hundegesetz (NHundG) diskutiert. Wer mehr wissen möchte, kann sich unter www.ml.niedersachsen.de (dort findet man z. B. die Liste der anerkannten Prüfer des Sachkundenachweises) oder unter www.hunderegister-nds.de informieren.

Familie Lachmund hatte den Grill und viele leckere Salate, Beilagen, traumhaften Butterkuchen und, und, und... vorbereitet. Der fehlende Sommer störte beim gemütlichen

Zusammensein auf der geschmückten Diele kein bisschen! Im nächsten Jahr werden wir auf allgemeinen Wunsch eine Deckrüdenvorstellung organisieren und hoffen auf rege Beteiligung der Züchter und Rüdenbesitzer sowie von Welpenbesitzern, sodass sich jeder auch ein Bild der jeweiligen Nachzucht machen kann.
Herzlichen Dank an Linda, Eberhard und Familie Lachmund für die herzliche Aufnahme und Bewirtung.

Der Vorstand

Hamburg
Schleswig-Holstein
Mecklenburg-Vorpommern

Liebe Vizsla-Freunde im Norden

LO Torsten Seehaase

Die meisten von Euch haben ja wohl schon über unsere Internetseite „Vizsla-Nordmark.de“ erfahren, dass unser langjähriger Landesgruppenobmann Uli Menke den Vorsitz unserer Landesgruppe abgegeben hat.
Nach 8 Jahren als 1. Vorsitzender unserer LG und vielen weiteren Jahren die er für unsere Hunde als Betreuer, Züchter und Ausbilder zur Verfügung stand, auch hier noch mal ein „Danke Uli“. Gleichfalls bedanken wir uns bei seiner „Christel“, die ihm immer den Rücken frei hielt , und so manche Stunde, ja Tage auf ihn für „unsere“ Hunde verzichten musste. Genießt die hoffentlich etwas ruhigere Zeit die jetzt vor euch liegt und habt mehr Zeit füreinander.
Nachdem ich nun im März als neuer Landesgruppenobmann gewählt wurde, stellen sich nun auch für mich neue Herausforderungen, Ziele und Termine, die ich mit Hilfe des neu formierten Vorstandes und natürlich mit „Euch“ hoffentlich zu eurer Zufriedenheit lösen werde. Gerade auf eure Mitarbeit kommt es an.
Helft mit, dass wir wieder eine Vizslafamilie werden. Ich hoffe auf eure Anregungen, Mitarbeit und Kompetenz, die ihr für unsere Landesgruppe einsetzt.
Ein erstes Treffen, unser „Hunde- und Familientag“ war ein voller Erfolg (siehe Bericht), aber es fehlte noch das ein oder andere Mitglied, mit dem man gerne mal wieder über unsere Hunde gefachsimpelt hätte.
Also helft mit, dass wir eine lebendige, offene und für alle eine Landesgruppe mit Wohlfühlcharakter werden.

Mit lieben Gruß und Waidmannsheil
Torsten Seehaase

Hunde- und Familientag 09.06.2013

Der Hunde- und Familientag ist immer wieder ein beliebter Treffpunkt für viele Mitglieder und Freunde unserer Landesgruppe. So erschienen auch in diesem Jahr bei schönem, sonnigem Wetter etliche Hundeführer mit ihren Familien im Revier von Heiko Dabelstein in Langelohe. Wie schon in den vergangenen Jahren hatte Heiko wieder gemähte Wiesenflächen für die Hundearbeit zur Verfügung gestellt – ganz herzlichen Dank dafür!

Nach der Begrüßung durch Torsten Seehaase fanden sich zunächst alle Hundeführer – egal ob sie einen jungen oder einen alten Hund an der Leine hatten – zusammen, um unter der Anleitung von Katja Gersdorf und Torsten Seehaase einige Gehorsamsübungen zu absolvieren. Anschließend wurde in 3 Gruppen weiter gearbeitet – Schleppen, Suchen, Apportieren, Verlorensuchen. Nachdem alle genug geübt hatten, betätigte sich Deny Duwe als Grillmeister und warf den vereinseigenen Grill an. Bei Würstchen, Fleisch und selbst zubereiteten Salaten, bei kalten Getränken, Kaffee und Kuchen kamen dann auch die Zweibeiner voll auf ihre Kosten.
Schließlich überreichte Torsten Seehaase noch einen Ehrenteller an Ulli Menke, der im März als 1. Vorsitzender der LG Nordmark zurückgetreten war, und an Christel Menke eine Gartenhortensie und bedankte sich für ihr Engagement in der Landesgruppe.
Mit Hunde- und Jagdgeschichten ging der diesjährige „HuFaTag“ dann nachmittags zu Ende – in jeder Beziehung ein gelungener Tag!

G. Heilmann

Verbandsjugendprüfung (VJP) 2013

Für den 14.04. hatten wir in diesem Jahr unsere Jugendsuche angesetzt - und die stand trotz aller Bedenken wohl doch unter einem guten Stern. Denn obwohl wir noch 10 Tage vor der VJP eine geschlossene Schneedecke hatten und die Vegetation entsprechend weit zurück war, lief die Prüfung völlig problemlos ab. Die Hunde waren trotz der schwierigen Vorbereitungszeit erstaunlich gut eingearbeitet, das Wetter zeigte sich zum ersten Mal in diesem Jahr frühlingshaft, es waren reichlich Hasen und auch Federwild da, so dass alle Hunde zeigen konnten, was in ihnen steckt.
Gemeldet waren 7 UK, 2 UD, 1 Weim und ein DD. In drei Richtergruppen wurden sie in den Revieren Stemwarde, Hoisbüttel, Bünningstedt und Langeloh mit folgenden

Ergebnissen durchgeprüft:

Dina von der Wohldbeek,	UK,	F. E.Hastedt:	73 Punkte
Balu vom Tannenhain,	UK,	F. St.Dierks:	72 Punkte
Gwenn vom Alten See,	UK,	F. M.Funder:	71 Punkte
Basha vom Nückeler Holz,	UK,	F. J.Heinze:	70 Punkte
Buddy vom Tannenhain,	UK,	F. A.Rogge:	70 Punkte
Edda vom Krausen-See,	DD,	F. H.Wriggers:	68 Punkte
Ekes von der Wrangelsburg,	UD,	F. R.Luxem:	67 Punkte
Cora vom Möllwiesenbach,	Weim,	F. J.Riesel:	66 Punkte
Birka vom Tannenhain,	UK,	F. J.Jaschkowitz:	65 Punkte
Anna vom Rauhen Busch,	UK,	F. F.Vollmer:	65 Punkte
Daniavizslas Daler,	UD,	F. R.Luxem:	64 Punkte

Das war mit durchschnittlich über 68 Punkten ein richtig gutes Suchenergebnis. Entsprechend waren die Führer zufrieden und alle konnten zum Abschluss der Suche mal wieder das gute Essen im Dorfkrug in Ammersbek genießen. Mit einem Dank an die Revierpächter, die ihre Reviere für die Prüfung zur Verfügung gestellt hatten und der anschließenden Preisverteilung, einer kurzen Ansprache unseres neuen 1. Vorsitzenden Torsten Seehaase und der obligatorischen Ansprache und „Runde" des Suchensiegers Eckardt Hastedt ging die Prüfung schließlich zu Ende.

G. Heilmann

Betrachtungen zum Hunde- u. Familientag der LG Nordmark

Der Hunde- und Familientag unserer Landesgruppe hat mir – und sicher nicht nur mir – großen Spaß gemacht. Das Wetter war schön, was wohl auch unsere Hunde so empfanden. Über 40 Vizsla-Freunde mit 20 Hunden waren gekommen. Es machte richtig Freude, der Arbeit der Hunde zuzuschauen. Egal ob Gehorsam, Schleppen oder Apport, sie absolvierten ihre Aufgaben ruhig und mit ausgeglichenem Temperament, sowohl der Nachwuchs als auch die erfahrenen Hunde.

Als Gruppenzuchtwart war ich allerdings etwas darüber enttäuscht, dass nur ein aktiver Züchter dem Treffen beiwohnte, dieser allerdings mit einem sehr guten Hund aus eigener Zucht. Vielleicht wäre es ja ein Anreiz, einen jährlichen Züchterpreis innerhalb der Landesgruppe für den erfolgreichsten Züchter auszuloben und bei einem solchen Treffen zu vergeben. Es wäre nicht nur mir wichtig, wenn mehr Hunde auf Prüfungen vorgestellt würden, denn unser Vereinsziel ist mit Recht die Leistungszucht.

Zu der Freude an den Hunden gesellte sich später die Freude über den gelungenen Ausklang des Treffens bei Kaffee und Kuchen und natürlich den Spezialitäten vom Grill, die wie üblich begleitet wurden von Fachsimpeleien über unsere Vizslas.

Und als dann überraschend auch noch Torsten Seehase zu einer Ehrung für mich und meine Frau rief, war der Tag wirklich vollkommen. Dafür unseren herzlichen Dank.

Uli Menke, GZW

Hauptversammlung 2013

Trotz des widrigen Wetters mit Schneefall und Windböen hatten sich 20 Mitglieder der Landesgruppe zur diesjährigen Hauptversammlung mit Vorstandswahlen im Ammersbeker Dorfkrug eingefunden. Selbst Heiko Bormann hatte den weiten Weg nicht gescheut und war mit seiner Frau zur Hauptversammlung gekommen.
Zunächst berichtete U. Menke von den Sitzungen der ARGE - SH mit dem Dauerthema Entenarbeit und erläuterte die Konsequenzen, die sich aus der momentanen Rechtslage für die Richteranwärter ergeben. Danach zog er eine Bilanz der vergangenen Jahre. Er bedankte sich noch einmal bei Belinda Müll, die der LG Nordmark eine Homepage erstellt und geschenkt hat. Dann zählte er die vielen Anschaffungen auf, die in den vergangenen Jahren gemacht wurden und wies auf die diversen Aktivitäten hin, die jedes Jahr angeboten werden: Welpenkurse, Führerlehrgänge, Prüfungen, Züchtertreffen, Hunde- und Familientag u.s.w.. Abschließend bedankte Ulli Menke sich noch einmal für die gute Zusammenarbeit im Vorstand während der letzten 8 Jahre und erklärte, dass er nicht weiter als Landesobmann kandidieren werde. Als Nachfolger schlug er Torsten Seehaase vor.
Es folgte der Bericht des Prüfungsobmannes. Am 14.04.2012 wurde eine VJP durchgeführt (6 UK, 1 UD, 1 Bretone), am 16.09. eine HZP mit 3 Hunden (2UK, 1 GrM). Die letzte Prüfung war die BP 1 mit 8 Hunden (3 UK, 1 KlM, 1 DD, 3 Labr.Retr.) und die BP 2 mit einem Hund (BGS).
Danach berichteten Katja Gersdorf von den im vergangenen Jahr durchgeführten Welpenkursen (2 UK, 1 UD, 2 Foxterrier) und Torsten Seehaase von den Vorbereitungslehrgängen für die Prüfungen. Am VJP-Kurs nahmen 7 Hunde teil, am HZP/BP-Kurs 13 Hunde. Die Kurse liefen jeweils über 3 – 4 Stunden und gaben Anleitungen für die Arbeiten, die zuhause durchgeführt werden sollten. Torsten Seehaase betonte die gute Atmosphäre, die Teamarbeit und die Hilfsbereitschaft in diesem Kurs.
Nächster TOP war der Gruppenzuchtwartbericht. U. Menke berichtete vom Züchtertreffen im Januar, von den im Zuchtjahr 2011/2012 gefallenen Würfen (8/10 UK und 6/5 UD) und den neuen Zuchtbestimmungen (kein Tätowieren mehr; Blutentnahme bei allen Welpen zur Erstellung einer Gendatenbank).
Danach gab Denny Duwe seinen kurzen Kassenbericht. Die Kassenprüfer hatten keine Beanstandungen, so dass dem Antrag auf Entlastung des Vorstandes entsprochen werden konnte.
Es folgte der TOP Vorstandswahlen. Unter der Leitung von H. Bormann wurde Torsten Seehaase zum neuen 1. Vorsitzenden der LG Nordmark gewählt. Stellvertreter wird Jürgen Kleingarn. Die anderen Vorstandsmitglieder (Katja Gersdorf, Denny Duwe, Gisela Heilmann) wurden bestätigt. Heiko Karstens wird aus beruflichen Gründen nicht mehr als Messebeauftragter zur Verfügung stehen. Dominik Muissus wird das übernehmen.
Anschließend bedankte sich Torsten Seehaase noch einmal bei Ulli Menke für die langjährige gute Zusammenarbeit, erinnerte an die zahlreichen Termine in diesem Jahr und wünschte schließlich allen noch eine gute Heimfahrt.

Hessen

LO Kathrin Helwig

Vorstehseminar

Am 10.03.2013 nahmen insgesamt sieben Mitglieder mit ihren Hunden an einem von der LG organisierten Vorstehseminar teil. Unter den Hunden waren drei Kandidaten für die VJP und vier mögliche VGP Prüflinge. Für das Seminar im Raum Bad Kreuznach konnten wir den Jagdhundeausbilder Thomas Anheuser gewinnen, der sicher einigen als Führer und Ausbilder von englischen und kontinentalen Vorstehhunden bekannt sein dürfte. Nach kurzer Begrüßung und Besprechung ging es mit den Hunden ins Feld. Durch den Ausbilder wurden die Hunde unter Einsatz eines Taubenwerfers individuell an ihre Aufgabe herangeführt. Leider waren die Verhältnisse witterungsbedingt zu dieser Jahreszeit nicht optimal, dennoch zeigten alle Hunde teilweise sehr ansprechende Arbeiten an der Taube. Jeder Hund hatte ausreichend Gelegenheit zum Üben und gerade die VJP Anwärter zeigten sehr schöne Anlagen beim Vorstehen. Aber auch für die älteren und eingejagten Hunde war das Programm des Übungstages sehr lehrreich und herausfordernd. Nach einer Mittagspause klang der Übungstag am frühen Nachmittag erfolgreich aus.

Jagdhundepräsentation in Greifenstein/ Beilstein

Unsere LG erhielt stellvertretend für den VUV vom Verein DD Hessen eine Einladung zur Pfostenschau/ Jagdhundepräsentation für den 16.06.2013 in Greifenstein/ Beilstein. Die heimischen Zuchtvereine hatten hier die Gelegenheit, ihre Rassen im Rahmen von Infoständen und einer Vorführung einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Vertreten war eine Vielzahl von Jagdhunderassen, beginnend bei den Vorstehhunden

und Stöberhunden bis hin zu den Schweißhunden. Die Veranstaltung fand auf dem Gelände des historischen DD Zwingers „vom Geyerstein“ statt und war sehr vorbildlich und hervorragend organisiert. Bedingt durch terminliche Engpässe konnte unsere LG leider nur zwei Führer mit drei UK auf der Veranstaltung präsentieren. Bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen begann die Veranstaltung wie geplant gegen 13:00h mit Jagdhornklang. Beeindruckend sicher nicht nur für die Besucher, als die vielen jagdlich geführten Hunde gemeinsam in die Jagdhörner mit einstimmten. Mehrere hundert Besucher informierten sich auf dem Gelände über die verschiedenen Rassen. Um 14.30h wurden die Jagdhunde dann nacheinander auf einer Bühne vorgeführt und von Vertretern der jeweiligen Rassen vorgestellt, bevor die Veranstaltung gegen 17:00h erfolgreich ausklang.

Marcus Duchscherer

VGP am 05./ 06.10.2013 in den Revieren um Ottrau.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal vier Hunde begrenzt, es werden nur Ungarische Vorstehhunde zur Prüfung zugelassen. Nenngeld 100,- Euro Mitglieder, 130,- Euro Nichtmitglieder. Schweißarbeit ÜF. Die Schweißfährten werden gespritzt unter Verwendung von Wildschweiß. Nennungen bis 01.09.2013 unter Beifügung einer Kopie der Ahnentafel, aller bisherigen Prüfungsergebnisse und ggf. des Nachweises der Arbeit an der lebenden Ente an:
Marcus Duchscherer,
Kapellenstr.10,
65604 Elz,
Tel.: 0160 94428342,
eMail: marcus.duchscherer@t-online.de

VJP in den Revieren rund um Werkel am 13.04.13

Am 13.4. führten wir unsere VJP durch. Bei zum Teil regnerischem Wetter konnten wir alle Hunde gut an Wild führen.
Insgesamt konnten von 5 gemeldeten Hunden 5 die Prüfung bestehen.
Mein Dank gilt vor allem unseren Richtern:
Gerald Kues, Helge Schramme und Petra Diebelius. Sie haben in einer Gruppe 5 Hunde unermüdlich gerichtet und bis ca. 15.30 versucht jedem Hund genügend Chancen zu geben, an Wild zu kommen.
Desweiteren natürlich den Revierbesitzern. Das Vertrauen, dass sie uns und unserer Rasse entgegenbringen ermöglichte es uns, alle Revierteile zu benutzen und so konnten wir die Hunde sehr gut an Rebhühner bringen.

Danke an die Hundeführern und meinem Vorstand, der mir wie immer treu zur Seite stand.

Ergebnisse:

Ares vom Weidenbusch	mit Georg Stützel:	70 Punkte
Efro von der Wrangelsburg	mit Dr. Till Eggers:	65 Punkte
Bautz vom Tannenhain	mit Markus Hölzel:	64 Punkte
Roka von Haus Schladern	mit Elisabeth Kindler:	64Punkte
Bakonyi Drotos Csoda-Fine	mit Paul Elbert:	46 Punkte

Kathrin Helwig

JHV und Sommerfest am 5.5.13

Bei richtig gutem Sommerwetter konnten wir unsere JHV und unser Sommerfest in Schwalmstadt abhalten. Dank einer recht aktiven Übungsgruppe im Main-Kinzig-Kreis haben wir auch zukünftige Neumitglieder begrüßen können und hatten einen sehr schönen und auch erlebnisreichen Tag.
Mit 26 2-Beinern und 19 4-Beinern war Leben auf dem Grundstück. Alles lief harmonisch und friedlich ab und auch auf der JHV war eitel Sonnenschein.
Einziger Wermutstropfen: Die von Juliane Dreher bestellten Kleidungsstücke mit VUV-Logo waren leider nicht rechtzeitig gekommen, entgegen der Zusage der Fabrik.
Dieses Trefffen macht Mut für die nächsten Jahre.

Kathrin Helwig

Niedersachsen

VJP 2013 in Winsen Luhe

Am 6. April 2013 fand zum ersten Mal im Raum Winsen Luhe in verschiedenen Niederwildrevieren die VJP unserer Landesgruppe statt. Mit 10 gemeldeten und 9 erschienenen Hunden erlebten wir bei trockenem, sonnigem Wetter einen schönen Prüfungstag. Alle Hunde konnten die VJP bei gutem Wildbesatz bestehen und zwei Hunden wurde Sichtlaut attestiert. Das Dörpshus in Bahlburg als Suchenlokal hat die Feuertaufe bestanden, zumal eine Prüfungsgruppe ziemlich auf sich warten ließ. Insgesamt war es ein schöner, aber auch anstrengender Prüfungstag mit fairen Richtern und teilweise beeindruckenden Leistungen der Hunde.

Tag der offenen Tür in Ankensen

Als fester Bestandteil im Frühjahr fand am 28. April wie gewohnt die Züchter-Info und im Anschluss der Tag der offenen Tür auf dem Rittergut in Ankensen statt. Das Wetter hätte besser nicht sein können. Ein umfangreiches Programm zur praktischen Demonstrationen der Jagdhundeausbildung war vorbereitet. Somit konnte der Vizsla in Aktion präsentiert werden und bei leckerem Essen war Raum für viele interessante Gespräche. Nicht nur die Hunde, sondern wir alle genossen die angenehme Atmosphäre und den gastfreundlichen Empfang auf dem Rittergut in Ankensen.
Doch wo Licht ist, ist auch Schatten. Leider war die Züchter-Info nur sehr schlecht

besucht, was wir sehr ernüchternd fanden. Die Züchter-Info ist für alle Züchter und an der Zucht interessierte gedacht. Es wird über das aktuelle Zuchtgeschehen, Änderungen in den gesetzlichen Rahmenbedingungen, aber auch über aktuelle Würfe und Neues der Zwinger berichtet. Wir fragten uns, sind die Mitglieder des „Zuchtvereins" des Magyar Vizsla so wenig an der Zucht interessiert? Denn der Verein Ungarischer Vorstehhunde ist ein Zuchtverein mit dem Ziel alle Bestrebungen zu fördern die dem Zweck der Reinzucht des kurzhaarigen und drahthaarigen Ungarischen Vorstehhundes dienen.
Zucht ist die Grundlage für einen Zuchtverein und das geht nicht nur die aktiven Züchter etwas an! Vielleicht liegt der Grad der Beteiligung aber nur an dem Titel, Format oder Zeitpunkt der Züchter-Info. Wir werden uns über ein geeigneteres Format Gedanken machen, freuen uns aber auch über jede Rückmeldung. Wir hoffen, dass wir in Zukunft mehr interessierte Vereinsmitglieder für alle Informationen rund um das Zuchtgeschehen begeistern können.

Jahrestreffen in der Wedemark

Jan Knoop - Vorsitzenden der Jagdkynologischen Vereinigung

Am 16. Juni 2013 fand unser Jahrestreffen zum ersten Mal im Gasthof Zum Alten Zöllnerhaus, in der Wedemark, bei Hannover statt. Im schönen Ambiente stand nach der Mitgliederversammlung in der Vortragsreihe Fakten für den ungarischen Vorstehhund der Fachvortrag von Jan Knoop, dem Vorsitzenden der Jagdkynologischen Vereinigung, auf dem Programm. Er referierte zunächst über die Historie der Arbeit an der lebenden Ente, kam dann auf die, in den einzelnen Bundesländern unterschiedlichen aktuellen rechtlichen Regelungen zu sprechen, bevor er auf die Einarbeitung des Hundes am Wasser zu sprechen kam. Für die gesamten Einarbeitung gilt das Motto: „Stellen Sie dem Hunde keine Aufgaben, die er nicht erfüllen kann!"

Einarbeitung des Hundes am Wasser

Ergänzt wurde der Vortrag durch eine Filmvorführung mit einem Zusammenschnitt unterschiedlicher Übungssituationen am Wasser. Unter der Devise „Bilder sagen mehr als tausend Worte, ein Video zeigt mehr als tausend Bilder" wurde sehr einprägsam das Fehlverhalten, zumeist der Hundeführer, bei der Einarbeitung am Wasser präsentiert. Ergänzt durch Hilfestellungen und Korrekturvorschläge zu den präsentierten Szenarien, konnte das dargestellte Fehlverhalten konstruktiv aufgelöst werden. Viele der Teilnehmer erhielten dadurch Hinweise die direkt in der eigenen praktischen Arbeit angewendet werden können. Im Anschluss ging es dann draußen mit interessanten praktischen Übungen für Hunde aller Altersklassen weiter, die insbesondere während der Brut- und Setzzeit mit dem damit verbundenen Leinenzwang angewendet werden können und die Einarbeitung am Wasser vorbereiten.

Das Zuchtjahr der Landesgruppe Niedersachsen

Im letzten Zuchtjahr fielen in der Landesgruppe vier Würfe:

Von der Allermühle	gew. 21.11.2012
vom Sultmerfeld	gew. 25.03.2013
vom Himmelsruh	gew. 12.04.2013
von Munster-Heide	gew. 02.05.2013

Feit von Steinhagen

Einladung zu den Aktivitäten der Landesgruppe

Mit Ende der Brut und Setzzeit geht es in die nächste Phase der Prüfungsvorbereitung für unsere HZP und VGP Aspiranten. Ein Angebot der Landesgruppe ist hierzu das Themenwochenende „Vorbereitung auf die Wasserarbeit", das sich nicht nur an Erstlingsführer richtet. An dem Wochenende gilt es nicht nur mit den Hunden am Wasser zu arbeiten, sondern auch die Hundeführer theoretisch und praktisch auf die Prüfungssituation vorzubereiten.

Vorbereitung auf die Wasserarbeit,

am 20. / 21. Juli im Raum Winsen (Luhe)

Im Oktober laden wir wieder zu einer Form- und Haarwertbeurteilung im Rahmen unseres Herbsttreffens ein. Wir bereiten ein informatives Rahmenprogramm zu dem Thema „Erste Hilfe für den Jagdhund" vor. Zusätzlich werden wir auch wieder die Chance haben Fotos von unseren Hunden machen zu lassen, möglicherweise bietet sich sogar die Chance für jagdliche Motive.

Herbsttreffen mit Form- und Haarwerbeurteilung,

am 13. Oktober Landgasthof Allerparadies - Langlingen

Das Jahr wird im Dezember wieder mit der Präsentation des Vereins ungarischer Vorstehhunde auf der Pferd & Jagd in Hannover ausklingen. Sie sind alle herzlichst eingeladen, in vorweihnachtlicher Atmosphäre, auf unseren Stand vorbeizuschauen. Wir freuen uns auf den Besuch nicht nur aus Niedersachsen. Wie schon in den letzten

Jahren wird der Stand ein reger Treffpunkt für Vizslafreunde und Interessierte sein. Wir sind gespannt auf interessante Gespräche und regen Erfahrungsaustausch.

Pferd & Jagd, vom 05. – 08. Dezember

In der Messe Hannover
Wir freuen uns auf ein gemeinsames Wiedersehen bei den Veranstaltungen und Aktivitäten der Landesgruppe.

Athos

Dexter vom Roten Sonnentau

Das Team der
Landesgruppe Niedersachsen

Nordrhein-Westfalen

Mitgliederversammlung (MGV) und NRW-Treffen 2013

LO Stefan van Delden

Die diesjährige Mitgliederversammlung der LG NRW sowie das anschließende Freundestreffen fanden in der Nähe von Waltrop (unweit Dortmund) auf dem sehr großzügigen Gelände eines vizslageneigten Fertigrasenherstellers statt.
Auf der Mitgliederversammlung gaben LO Stefan van Delden sowie PO Axel von Lepel und GZW Christian Lüke jeweils ihren Jahresrückblick auf den allgemeinen Ablauf innerhalb der LG bzw. auf das Prüfungs- bzw. Zuchtgeschehen im Besonderen.
PO von Lepel wünschte sich bei seinem Rückblick auf die gelaufenen Prüfungen höhere Teilnehmerzahlen, zumal er sich mit den Vorbereitungskursen große Mühe gemacht hatte. Er lud erneut zu weiteren Übungstagen für die Teilnehmer der bevorstehenden HZP ein. Erstmalig kündigte er eine Brauchbarkeitsprüfung in Verbindung mit der HZP an (Termin s. Ausschreibung in diesem Heft).
GZW Lüke berichtete für NRW über 14 Belegungen bei Hündinnen (12 aus „Form und Leistung“ bzw. 2 aus „Form und Anlage“). Gewölft wurden 61 Welpen, davon 37 Rüden und 24 Hündinnen. Zwei Würfe stehen derzeit noch aus. Keinen Fortschritt gegenüber dem Vorjahr sieht Lüke bei den 70 HD-Untersuchungen, bei denen sich zu 36,6% HD-A, 44,8% HD-B sowie 14,0% HD-C bzw. 1,0% HD-D ergaben. Weiterhin weist der GZW auf das seit Jahresanfang bestehende Tätowierverbot hin. Bei allen Welpen ist eine Blutabnahme durch einen Tierarzt verbindlich vorgeschrieben, die zu Forschungszwecken der Tierärztliche Hochschule Hannover zur Verfügung gestellt wird, die daraus eine Datenbank für unsere Rasse entwickelt. Für den kommenden Herbst oder das nächste Frühjahr kündigte Lüke ein neues Züchtertreffen mit einem Fachreferenten an. Der Termin wird rechtzeitig auf der LG-Homepage mitgeteilt.

Vorstandstisch (v.r.) LO van Delden, RO von Lepel, KW Huesmann

Ein Hund aus der NRW-Zucht „von der Lippeaue“ hat beim europäischen „Fieldtrial“ in Ungarn den Europameistertitel errungen. Herzlichen Glückwunsch!
Kassenwart Karl Huesmann erstattete Bericht über die finanzielle Lage der LG NRW. Er konnte von einem ausgeglichenen Haushalt mit einem leicht positiven Saldo berichten. Die beiden Kassenprüfer bestätigten eine ordnungsgemäße Kassenführung, so dass dem gesamten Vorstand einstimmig Entlastung erteilt werden konnte.
In Bezug auf die Mitgliederzahlen und damit ausreichende Finanzen appellierte LO van Delden nochmals an die Züchter, alle Welpenerwerber bei Übergabe der Ahnentafeln gleichzeitig als neue Mitglieder in die LG NRW aufzunehmen.

Demonstration der Vorstellung im „Ring“

PO beim Ansetzen einer Haarwildschleppe

Schon während der MGV traf eine große Anzahl von Freunden und Vizsla-Interessierten ein (viele davon auf der „Jagd und Hund“ in Dortmund eingeladen), so dass später bei herrlichem Sommerwetter die „Vizsla-Familie“ aus NRW fast 100 Teilnehmer zählte.
Nach ausgiebiger Begrüßung von Freunden, Gästen, Bekannten und den zahlreichen Vizslas erklärte GZW Lüke in einem improvisierten Ring die Vorstellung von Hunden bei der Körung. Ausführlich erläuterte er, wie ein Hund im Ring zu führen ist, um den Zuchtrichtern einen vollständigen Eindruck zu vermitteln, ihn richtig für einen Gesamteindruck aufzustellen und, wie wichtig es ist, mit einem Hund wiederholt zu üben, sich problemlos in sein Gebiss schauen zu lassen. Alles Dinge, die zwar nicht unbedingt entscheidend sind, aber es für Hund und Richter leichter machen.
Zwischenzeitlich war ein hervor-

Freudiges Bringen

ragendes Bläserkorps des ortsansässigen Hegerings in Stellung gegangen und erfreute die Corona mit jagdlichen Klängen. Zudem hatte ein großer Grill nebst Getränkeversorgung seinen Einzug gehalten, an dem gebratene Köstlichkeiten zum Verzehr angeboten wurden und der Durst gelöscht werden konnte. Dazwischen fanden anregende Unterhaltungen mit Freunden und Bekannten statt.

Die ausgedehnten Rasenflächen luden schließlich unter fachkundiger Leitung von PO von Lepel die Prüfungsgespanne in spe zu Übungen in der Schleppenarbeit mit Haar- und Federwild sowie an der Reizangel ein, wobei selbst jüngste Vierbeiner z.T. beachtliche Anlagen zeigten. Aber auch bereits gestandene Vierbeiner hatten ihre Freude daran, den Zuschauern ihr jagdliches Können unter Beweis zu stellen.
Viele anwesende Züchter waren für Fragen und Auskünfte bei den zahlreichen Interessenten für unserer Vizslas begehrt.

Ein letzter Höhepunkt war wie immer das reichlich von Mitgliedern gespendete, traditionelle Kuchenbuffet, das mit viel Sahne sowie Kaffee, Tee und Schokolade den harmonischen Tag abrundete.

Wir danken allen Besuchern für ihr Kommen und natürlich den vielen helfenden Händen und unseren Mitgliedern für Ihre tatkräftige Mithilfe, die uns Ansporn sein werden, im nächsten Jahr wieder etwas Ähnliches auf die Beine zu stellen.

Stefan W. van Delden

GZW Lüke erläutert die Vorstellung eines Hundes bei einer Körung

Leicht erschöpft nach getaner Arbeit

Wann kommen wir dran??

Erfolgreiche VJP NRW

PO von Lepel verabschiedet die Gruppen in die Reviere

Am 13. April diesen Jahres fand unsere alljährliche Verbandsjugendprüfung (VJP) im Raum Datteln statt.
Von den 15 gemeldeten Hunden traten 14 Hunde an, ein Hund wurde verletzungsbedingt zurückgezogen. Am frühen Morgen traf man sich im Suchenlokal „Zur Rauschenburg“ in Olfen. Nach Abwicklung des bürokratischen Teils, einer kurzen Richterbesprechung und Begrüßung von Hundeführern, Richtern und Revierführern, rückten die drei Gruppen ab in die Reviere.
Bei angenehmen Temperaturen, einem Sonne-Wolken-Mix und gelegentlichen Schauern zeigten alle Hunde im Feld durchweg gute Leistungen. Leider konnten zwei Hunde die Prüfung nicht bestehen, da bei Ihnen die Schussfestigkeit nicht feststellbar war, sie lösten sich bei der Suche nicht weit genug vom Führer.
Auch hatten die Prüflinge wie schon in den Jahren davor, Glück mit dem Wildbesatz, allerdings war die Vegetation aufgrund des langen Winters noch recht spärlich.
Schlussendlich trafen die drei Gruppen am Nachmittag wieder im Suchenlokal ein, wo die Siegerehrung und die Zeugnisübergabe stattfanden.
Zur Prüfungsvorbereitung ist noch zu sagen, dass sie teilweise bei starkem Schneetreiben und eisigen Temperaturen stattfand. Trotzdem war die Teilnahme überraschend groß, die Stimmung sehr gut und die Motivation sehr hoch. Man konnte von Termin zu Termin, die positive Entwicklung der Hunde und natürlich auch der Führer beobachten. Es war eine super Truppe!!

4 Hasen warten auf Verfolgung

Ergebnisse:

Branka von Zwischenbergen	UK	71 Pkt.	F: Herr Dr. Holger Wienss
Aphra vom Seensgraben	UD	71 Pkt.	F: Herr Christian Lüke
Diego vom Sulla Sand	UK	70 Pkt.	F: Herr Gerrit Hochmuth
Enzo vom Tenbusch	UK	69 Pkt.	F: Frau Angelika Launer
Donner vom Sulla Sand	UK	69 Pkt.	F: Herr Mark Niemann
Abigale vom Seensgraben	UD	69 Pkt.	F: Herr Robert Gottschlich
Axel vom Rauhen Busch	UK	68 Pkt.	F: Herr Robin Reckendrees
Carla vom Luheblick	UK	66 Pkt.	F: Herr Manfred Müller
Anton vom Horster Kreis	UK	64 Pkt.	F: Herr Michael Hammes
Caspar vom Luheblick	UK	63 Pkt.	F: Herr Carsten Schunk
Eddy vom Dannenkamp	UK	61 Pkt.	F: Frau Kathi Slowinzky
Aik vom Seensgraben	UD	60 Pkt.	F: Herr Bastian Gründer

Alle freuen sich schon auf die HZP und die damit verbundene Vorbereitung.

Axel von Lepel (Prüfungsobmann)

Dr. Boy teilt dem Gremium seine Beobachtungen mit

Richtergremium verfolgt die Spur des Hasen

Angelika Launer erhält vom LO eine Auszeichnung

PO von Lepel beglückwünscht GZW Lüke zur bestandenen VJP seines Hundes „Aphra vom Seensgraben“

PO von Lepel gratuliert Herrn Dr. Wienss zum Suchensieg mit „Branka von Zwischenbergen“

Ausschreibung:

Herbstzuchtprüfung (HZP o. Sp.) / BP §6 am 28.09.2013 im Raum Datteln / NRW

Zugelassen: Alle Rassen, Vereinsmitglieder haben Vorrang

Nenngeld / Reugeld: Per Überweisung; € 80,- / € 100,- Mitglieder / Nichtmitglieder.
Das Nenngeld ist zeitgleich mit der Nennung zu überweisen.

Nennschluss: 28. August 2013

Schleppwild: Ist mitzubringen, lebende Enten werden gestellt.
Änderungen behält sich der Veranstalter vor!
Nennungen auf Formblatt 1,
sowie Kopie der Ahnentafel und bisheriger Prüfungszeugnisse an:

Axel von Lepel
Am Stadtwald 35,
42897 Remscheid,
Tel.: 02191 - 348 358, Fax: 03222 - 148 33 93

Bankverbindung:
VUV-Landesgruppe NRW, Volksbank Ahlen,
BLZ 412 625 01, Kto.-Nr. 981 795 700

Rheinland-Pfalz/Saarland

Kurzer Bericht über die Ordentliche Mitgliederversammlung am 20.04.2013 in Rudolfhaus

Anwesend waren 9 Mitglieder und 3 Nichtmitglieder. Unser LO Reiner Puderbach war aus Krankheitsgründen leider verhindert, so dass unser stellvertretender LO Gerhard Heger durch die Sitzung führte.

Rückblick auf 2012

Wir konnten wirklich auf ein erlebnisreiches 2012 zurückschauen. Sowohl in 2012 wie auch im frisch angebrochenen 2013 konnten wir erfolgreich eine VJP ausrichten und boten hierzu einige Übungstage an, welche gern in Anspruch genommen wurden. Da unser PO Wolfgang Lorenz von seinem Amt zurückgetreten ist, haben wir aktuell keinen PO. Wir sind jedoch dabei, hierfür eine Lösung zu finden. Auch letztes Jahr trafen wir uns bei Familie Pfiffi und Familie Krauß und konnten die Zeit zum Fachsimpeln und Plaudern nutzen. Hierfür gilt beiden Familien ein besonderer Dank.

Ausblick auf 2013

Für 2013 haben wir eine Menge Veranstaltungen geplant. Der Kalender ist gespickt von Terminen für Prüfungen (VJP und HZP, sowie Übungstagen dazu) wie auch diversen Veranstaltungen, die durch ihr Programm zum Üben, Plaudern und Genießen einladen. Besonders freuen wir uns auf das Frühlingsfest am 11.05.2013 bei Familie Pfiffi, dem Sommerfest am 27.07.2013 bei Familie Krauß und dem Herbstfest am 19.10.2013 bei Familie Michel. Der letzte Termin kann sich jedoch noch ändern.

Kassenbericht

In seiner Eigenschaft als Kassenwart führte Gerhard Heger aus, dass wir derzeit über einen guten Kassenstand verfügen. Es wurde beschlossen, Karlheinz Pfiffi als zweiten Zeichnungsberechtigten für das LG-Konto einzusetzen.

Erweiterung des Vorstands

Die bisherige Geschäftsführerin Undine Müller ist aus privaten Gründen von ihrem Amt zurückgetreten. Als neue Geschäftsführerin wurde Melissa Sommer, jetzt Michel, gewählt. Des Weiteren dürfen wir 2 Mitglieder neu als Beisitzer begrüßen. Tobias Schuch und Peter Gräf werden den Vorstand von nun an komplettieren.

Verschiedenes:

Für 2014 ist eine Teilnahme an der ANJA in Pirmasens geplant. Frau Michel wird hierfür als Ansprechpartner bestimmt. Alle Mitglieder und Freunde sind herzlichst eingeladen, den Vizsla auf unserem Stand zu vertreten. Genaueres wird im Laut + Echo Dezember 2013 veröffentlicht. Wir hoffen auf zahlreiche Unterstützung.
Dies war der offizielle Teil der Veranstaltung, so dass wir danach zum gemütlichen Teil übergehen konnten.
Nachdem sich alle mit Kaffee und Kuchen gestärkt hatten, sind wir zur Frühlingswanderung entlang des Hahnenbachs aufgebrochen.
Es war ein schöner Sonnentag, wohl einer der wenigen in diesem Frühjahr. Um so mehr wurde die Zeit von allen Vier- und Zweibeinern ausgiebig genossen. Unsere Hunde konnten sich im kühlen Nass erholen und jede Möglichkeit zum Herumtoben und Miteinander-Raufens wurde genutzt.
Die malerische Umgebung bot sich förmlich zum entspannen an und so wurden zahlreiche Gespräche geführt und gemeinsam über unsere Lieblinge erzählt.
Bei einem gemütlichen Abendessen beendeten wir den Abend.
Melissa Michel

Thüringen/Sachsen

LO Horst Zimmermann

Unsere 3 jungen Vizsla starteten zur Jugendprüfung beim Deutsch-Kurzhaar-Klub Thüringen in Schloßvippach bei Sömmerda. Die UK- Hündin Brita od Prokova blesku erhielt auf der VJP 71 Punkte, der UD-Rüde Alf vom Seensgraben erhielt 71 Punkte und die UD-Hündin Abigel vom Seensgraben erhielt 68 Punkte.

Der Vorstand der Landesgruppe hatte zur Mitgliederversammlung eingeladen. Außer der öffentlichen Einladung erhielt jedes Mitglied noch eine persönliche schriftliche Einladung, leider mit mäßigem Erfolg.

Wir möchten daher auf diesem Wege Mandy Scherzl für 10 Jahre gute Arbeit als Geschäftsführerin und Kassenwartin recht herzlich danken. Aus familiären Gründen hat sie ihr Amt niedergelegt. Neuer Kassenwart ist Herr Jürgen Schmidt aus Bad Tennstedt.

Das Hauptthema dieser Versammlung war die Vorbereitung der Josef-Rauwolf-HZP im September 2013 in Pfiffelbach. Es ist sehr bedauerlich, dass die Vorbereitung der Prüfung auf so wenigen Schultern liegt. Wir gehen aber voller Optimismus die anstehenden Aufgaben an und versuchen, der Vizslafamilie ein schönes Wochenende zu bereiten. Familienmitglieder, die gern von der Umgebung etwas sehen möchten, können den Kleinbus des Hotels für z.B. Stadtbesichtigung von Weimar nutzen.

Eifern wir unserem Mitglied Andreas Knappe nach, der gleich nach der Versammlung drucktaugliche Entwürfe für das Programm anfertigte.

Wir freuen uns auf ein anregendes Wochenende mit vielen alten und neuen Freunden und wünschen viel Freude und Erfolg den Hundeführern.

LO Horst Zimmermann

Laut von Linda Lachmund

Hallo liebe Mitglieder,
und hier ist schon der nächste zusammengefasste Vortrag aus der VDH-Akademie: Die Kastration der Hündin – ein immer wieder zu diskutierendes Thema.

Der Vortrag von Prof. Dr. Dr. hc. mult. H. Bostedt, Justus-Liebig-Universität Gießen soll Fakten und Denkansätze aus verschiedenen Sichten aufzeigen zur Frage der Notwendigkeit und Bedeutung der Kastration.

Begriffsbestimmung:
Kastration: Das ist die dauerhafte Ausschaltung der Fortpflanzungsmöglichkeit durch operatives Entfernen der Keimdrüsen (ob männlich oder weiblich).
Sterilisation: Das ist das operative Unterbinden der Eileiter oder Samenstränge zur Blockierung der Fortpflanzung. Die Keimdrüsen bleiben im Körper und halten ihre Funktion, d.h. die Sexualaktivität bleibt erhalten. Nachteil der Sterilisation: Die verbleibenden Eierstöcke können zystisch/tumorös entarten.
Terminierte Kastration/ Hormonimplantate: Zeitlich begrenzte Stilllegung der Eierstockfunktion. Nachteil nach dem Absetzen oft Verlust der Läufigkeit, Lethargie während der Hormongabe, Fresslust…

Kastration bedeutet also die unwiederbringliche Entnahme von Keimdrüsen und damit der nicht mehr rückgängig zu machende Verlust der Fortpflanzungsfähigkeit. Den Verlust der Fortpflanzungsfähigkeit ist das, was sich der Hundebesitzer wünscht. Nebenwirkungen hat die Kastration natürlich auch. Die Kastration stoppt die Sexualhormone, diese haben aber nicht nun einen Einfluss auf die Fortpflanzung sondern auch auf den Stoffwechsel, die Haut und das Verhalten.
Das Tierschutzgesetz sagt daher auch deutlich: „Verboten ist … das vollständige oder teilweise Entnehmen oder Zerstören von Organen oder Gewebe eines Wirbeltieres…“ und „….Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen“
D.h. eine Kastration ist nur möglich mit tierärztlicher Indikation, bei Nutzungs- (evtl. Jagdhund) und Haltungsproblemen nach tierärztlicher Beurteilung.

Möglichkeiten der tierärztlichen Indikation:
Absolute Indikation:
Z.B. akute Erkrankungen der Gebärmutter, Eileiter oder Eierstöcke, sexualhormonabhängige Hauterkrankungen, sexualhormonabhängige Stoffwechselstörungen. Bei tragenden oder gebärenden Hündinnen: Toxische Zustände in Verbindung mit Gebärmutterwandentzündungen, operativ nicht zu beherrschende Verletzungen des Genitaltraktes, Missbildungen oder Zustände, die ein natürliches Gebären verhindern.
Relative (vorsorgliche Indikationen):
Z.B. Vermeidung von absehbaren Sexualhormonwirkungen die das Wohlbefinden

und den Gesundheitsstatus des Hundes krankhaft stören können, Gesäugetumore im höheren Alter und Gebärmuttererkrankungen, Vermeidung der unkontrollierten Fortpflanzung, im Einzelfall auch zur weiteren Nutzung oder Haltung des Tieres (Lange Zeit galt die Kastration bei Verhaltensproblemen als Mittel der Wahl. Das Problemverhalten beruht jedoch auf verschiedenen Faktoren. Biologisch abnormes Verhalten auf nichthormoneller Grundlage, abnormes Verhalten ausgelöst durch Sexualhormone. Hier ist eine exakte verhaltenstherapeutische Indikationsstellung vor der Entscheidung zur Kastration notwendig.)

Die häufigste Argumentation zur Kastration einer Hündin ist die Verhinderung von Gesäugetumoren. Sie sind die häufigste Tumorart bei Hündinnen. Rund 50% davon sind bösartig. Die Gefahr an Gesäugetumoren zu leiden steigt mit dem 7. Lebensjahr rapide an. Wissenschaftlich belegt ist, dass ein Großteil der Gesäugetumore Ihre Ursache in der fehlerhaften Wirkung der Sexualhormone auf das Gewebewachstum in diesem Körperteil haben. Dabei gibt es rasseabhängige Risikohäufigkeiten.

Kastration, wann ist der günstigste Zeitpunkt?:
Sollte die Kastration zur Verminderung des Krebsrisikos erfolgen, ist der wirksamste Kastrationszeitpunkt vor der ersten Läufigkeit. Nach der zweiten Läufigkeit steigt das Erkrankungsrisiko schon um 8 % (hier empfiehlt Prof. Bostedt dann auch die Mitentfernung der Gebärmutter), nach der zweiten Läufigkeit schon um 26%. Das liegt daran das die erste Läufigkeit schon die Rezeptoren am Gesäuge setzt und die Kastration hat nicht mehr den Effekt der Risikominderung.
Die Annahme, dass Hündinnen die gesäugt haben oder Scheinschwangerschaften hatten, Vorteile gegenüber der Ausbildung von Tumoren haben, ist ein großer Irrtum -

Was wenn ein Mammatumor schon vorhanden ist ?:
Knoten in der Gesäugeleiste von < 3 cm sind bereits über 50% im bösartigen Stadium. Hier hilft nur die operative Entfernung. Eine gleichzeitige Entfernung der Eierstöcke hat bei einer Hündin über 2 Jahre keinen Verhütungseffekt mehr hinsichtlich erneuter Mammatumorbildung.

Mögliche negative Folgen der Kastration:
Bei der Kastration vor der ersten Läufigkeit:
Verzögerung des Schlusses der Wachstumsfugen, Scheidenentzündungen, Harninkontinenz, Fellveränderungen, Adipositas

Bei der Kastration nach der ersten Läufigkeit:
Harninkontinenz bei größeren Hunden, Scheidenentzündung, Gewichtszunahme, Beschleunigung der Abnahme der Lernfähigkeit, gering erhöhtes Risiko andersartiger Tumore

Verhaltensänderungen je nach Alter bei der Kastration:
< 1 Jahr, 2-3 Jahre, 4-5 Jahre, 6-7 Jahre, über 8 Jahre

Abnahme	Zunahme	
	0,2 0,5 0,52 0,45 0,55	Angstverhalten
0,1 0,2 0,26 0,2 0,51		Bewegung
0,25	0,2 0,18 0,05 0,1	Spiel
0,15 0,18 0,19 0,18 0,18		Ausdauer
	0,2 0,51 0,85 0,6 0,6	Futteraufnahme
	0,25 0,53 0.85 0,6 0,75	Betteln

(Kuhne TP 2012; 2(K) 144, Punktebewertung nach gewichtetem Mittelwert)

Fazit:
Die Kastration bietet Vorteile, hat aber eine Reihe negativer Nebeneffekte, die es zu beachten gilt.
Die gesetzlichen Vorgaben für eine Kastration beim Hund sind eng gefasst.
Es bestehen aber Ausnahmeregelungen, die einen gewissen Spielraum zulassen, bedürfen jedoch stets einer tierärztlichen Indikation.
Sorgsame Beratung, Aufklärung und gesetzeskonforme Indikationsstellungen erfüllen die Forderung nach Beachtung der Bedürfnisse der uns anvertrauten Tiere.

Laut von Dr. Heinrich Kreis und Silvia Mehmel-Edeler

KÖRUNG: „… fehlt es etwas an Substanz“

Die Körung muss sein! So steht es in der VUV-Ordnung, und nur so ist ein positiver Beitrag zum Vizsla-Zuchtgeschehen beizusteuern. Kuno von Munster-Heide war bei der diesjährigen „Ankörung“ in Fulda dabei. Die Vorbedingungen waren erfüllt: VJP (65 Punkte), HZP (183 Punkte / Suchensieger). Auch mit der Gesundheit stimmte es (d.h. AU, HD A und LL). Kuno hatte sich damit nur noch für die Beurteilung seines Phänotyps bzw. des Form- und Haarwertes zu präsentieren. Das Ergebnis: sg /sg, die Widerristhöhe wurde mit 62 cm gemessen. Damit hat Kuno ein Testat, dass er an der Körung teilgenommen hat und dies offensichtlich auch erfolgreich im Sinne von 4.1.2. der Zuchtordnung. Also alles gut gelaufen. Aber einige Fragen und Anmerkungen zum Grundsätzlichen gibt es doch noch.

Die Körkommission gibt eine „Beschreibung des Hundes“ wie folgt: „Eleganter Rüde, korrektes Scherengebiss, maskuliner Kopf mit etwas viel Stopp, korrekte Ober- und Unterlinie, korrekte Winkelung der Vorder- und Hinterhand, taktreiner Bewegungsablauf, dem Rüden fehlt es etwas an Substanz. Neutrales Verhalten.“ Dieses Urteil der Richter/innen ist zur Kenntnis zu nehmen. Allerdings ist bei dem Anspruch auf Transparenz, Nachvollziehbarkeit und fachliche Korrektheit mit gleicher Eindeutigkeit eine umfassende Dokumentation der Beurteilung des Rüden einzufordern.

Kuno von Munster-Heide war bereits Ende Oktober 2011 zur Beurteilung des Form- und Haarwertes der Spezialzuchtrichterin der „Zuchtschau der LG Niedersachsen“ vorgestellt worden. Das Ergebnis für den knapp 7 Monate alten Rüden war überzeugend: Formwert vv / Haarwert vv. In einer ergänzenden „Bemerkung“ wird ausgeführt: „Eleganter, schon recht gut entwickelter Rüde mit schwungvollem, elegantem Bewegungsablauf.“ Der Form- und Haarwertbeurteilungsbogen lieferte alle Daten, angefangen von Typ, über Kopf, Gebäude und Haar bis zum Verhalten.
Somit ist festzuhalten:

Alle Bewertungen und Daten zusammen vermitteln erst ein umfassendes, verwertbares Resultat für den Eigentümer, den Züchter und alle, die sich ein eigenes Bild machen wollen oder auftragsgemäß machen sollten. Die von der Körkommission mitgegebene Beschreibung des Hundes ist eben nur bedingt beschreibend bzw. nur punktuell interpretierend, was den Form- und Haarwert betrifft. Und wie gesagt: Die pauschalierende Beschreibung ersetzt nicht dokumentierte (!) Einzelbeurteilungen.
Es geht schließlich darum, nachvollziehbare Bewertungen für die Einschätzung des Zuchttieres zu gewinnen. Deshalb der Vorschlag: Die Beurteilungsergebnisse doku-

mentieren, sie nachvollziehbar (und rückverfolgbar) machen und in die züchterische Fortentwicklung einfließen lassen!

Anerkennenswert ist, dass die Einstufungskladde seit kurzem sachgerechter genutzt wird. Es ist richtig, dass nur die Ausnahmeerscheinungen ein „v“ verdienen. Aber genauso zutreffend ist auch, dass die weitere Differenzierung beim Form- und Haarwert zu grob bzw. eben nicht ausreichend ist. Ein Auffangbecken „sg“ ist nicht zielführend und eine Klassifizierung mit „g“ als nicht ausreichend für die Zucht ist schlichtweg missverständlich. Deshalb wäre zu empfehlen, das Bewertungssystem zu überdenken und eine bessere Differenzierung vorzunehmen. Auch was die Klassifizierung für die Körung insgesamt angeht, gäbe es Ansatzpunkte zur Überprüfung. Ein Blick auf bewährte Systeme, z.B. aus dem landwirtschaftlichen Nutztierbereich könnte hilfreich sein.

Die Körung ist mehr als eine Pflichtveranstaltung. Sie sichert das Potential und die Fortentwicklung der Zucht. Aus dem Team der Landesgruppe Niedersachsen 2004/12 hatten wir in diesen Jahren schon verschiedentlich Beiträge zu der Thematik geliefert. Als direkt Beteiligte an Kunos Werdegang wollen wir nun mit aktuellem Anlass unsere Argumente und Vorschläge einbringen. Letztlich muss es doch darum gehen, die Regelungen in unserer Organisation weiterzuentwickeln, und das gemeinsam.

Gesamtein-druck	☒ Rüdentypisch ☐ Hündinnentyp. ☐ Mittelgross ☒ Elegant ☐ Trocken	☐ Hager ☐ Leichter Typ ☐ Schwerer Typ ☐ Hochläufig ☐ Niederläufig
Kopf	Kopf ☒ Trocken ☒ Edel	Oberkopf ☐ Korrekt,mässig breit ☐ Breit ☐ schmal
Gesichts-schädel	Fang ☒ Korrekt,stumpf ☒ Nasenrücken gerade ☐ kurz ☐ Lang ☐ Breit ☐ spitz	Nasenschwamm ☒ korrekt,breit,gut entwickelt ☐ dunkel ☐ hell Lefzen ☒ Korrekt, straff ☐ Locker ☐ Hängend
Gebiss	☒ Scherengebiss ☒ vollständig	☐ Zangengebiss ☐ Kreuzbiss ☐ Vorbiss ☐ Rückbiss ☐ Zahnfehler:
Augen Farbe der Iris	☒ Lider korrekt ☐ Lider locker ☐ Dunkelbraun ☐ Braun ☐ Mittelbraun ☒ Hellbraun ☐ Hellgelb	☐ Ektropium ☐ Entropium ☐ Distichiasis
Hals	☐ Kräftig ☒ Mittelkräftig ☐ Dünn	☒ Trocken ☐ Lockere Kehlhaut ☐ Wamme ausgeprägt
Rücken	☒ Korrekt ☐ Kurz ☐ Lang ☐ Weich	☐ Senkrücken ☐ Karpfenrücken ☐ Überbaut ☐ Lendenp.Aufgezogen
Haarfarbe	☐ Hell-semmelgelb ☒ Semmelgelb ☐ Dunkel-semmelgelb	
Abzeichen	☒ Keine ☐ Kl.. w. Br. Fl. ☐ Kl. w. Br. Str.	☐ weißer Br.Fl. größer als 5 cm ☐ andere Abzeichen

Verhalten / Wesen
☐ selbstbewußt ☒ unbeeindruckt ☒ temperamentvoll
☐ lässt sich nicht messen ☐ Zahnkontrolle n. möglich
☐ Angstbeißer ☐ schreckhaft
☐ ängstlich gegen Fremde ☐ handscheu

Rute	☒ Korrekt ☐ Hoch angesetzt ☐ Tief angesetzt	☐ Ringelrute ☐ Knickrute ☐ Andere Fehler
Brust	☐ Breit ☒ Genügend breit ☐ Schmal ☐ Vorbrust vorhanden ☐ Vorbrust fehlt	☐ Tief ☒ Mitteltief ☐ Flach ☐ Brustbein lang ☐ Brustbein kurz
Vorderhand Bemuskelung	☒ Korrekt gewinkel. ☐ Schulter steil ☐ Schulter lose ☒ Läufe gerade ☐ Ellb.n.auß.gedr. ☒ Gut ☐ Genügend ☐ Schwach	☐ Oberarm kurz ☐ Pfoteneng ☐ Pfotenweit ☐ Zeheneng ☐ Zehenweit
Pfoten	Vorderpfoten ☒ leicht oval ☐ rund ☐ länglich ☒ geschlossen ☐ offen ☐ gespreizt ☐ durchtrittig	Hinterpfoten ☒ leicht oval ☐ rund ☒ länglich ☐ geschlossen ☐ offen ☐ gespreizt ☐ durchtrittig
Hinterhand Bemuskelung	☒ Korrekt gewinkel. ☐ Überbaut ☐ Steil ☐ Abf. Kruppe ☒ Läufe gerade ☐ Fassbeinig ☐ Kuhhessig ☐ Pfoteneng ☒ Gut ☐ Genügend ☐ Schwach	
Hoden	☒ Normal	☐ Einseit. Kryptor ☐ Beids. Kryptor
Behaarung UK UD	Haar ☒ Kurz ☒ Dicht ☐ Derb ☐ Fein ☐ weich --- Deckhaar ☐ drahthaarig ☐ anliegend ☐ kräftig ☐ dicht ☐ kurz ☐ lang, wollig ☐ weich Unterwolle ☐ Dicht ☐ Ausreichend ☐ Vorhanden	Bauchbehaarung ☐ Viel ☒ Wenig ☐ Spärlich --- Bart am Oberkiefer ☐ Voll ☐ Wenig ☐ Fehlt Bart am Unterkiefer ☐ Voll ☐ Wenig ☐ Fehlt
Bewegungs-ablauf	☒ Schwungvoll ☒ Elegant ☒ Harmonisch ☐ Raumgreifend	☐ Passgang ☐ Paddelnd ☐ Kreuzend ☐ Wenig Vortritt ☐ Wenig Schub

Laut von der Obfrau für das Zuchtrichterwesen

Reaktion auf den Artikel Körung: „…Fehlt es etwas an Substanz“

Körung muss sein, hier haben die Autoren Recht. Aber es ist nicht nur „ein“ positiver Beitrag zum Vizsla-Zuchtgeschehen sondern „der“ Beitrag zur Zuchtzulassung, ohne Zucht keine Hunde. Für dieses Zuchtgeschehen wird seitens des VUV viel getan. Seien es Fortbildungen der Zuchtverantwortlichen, Zuchtwartetagungen oder die Ausbildung der gesamten Körkommission zu Spezialzuchtrichtern. Eine umfangreiche Ausbildung die in einer Prüfung sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Form vor 3 internationalen Zuchtrichtern, die in ihrer bisherigen Tätigkeit fast 1 Million Hunde weltweit beurteilt haben, mündete.

Aber nicht nur wir, die Funktionsträger, sind verantwortlich sondern auch diejenigen die einen Hund zur Körung vorstellen. Die Autoren schreiben so schön, VJP, HZP, Röntgen und Augenuntersuchung und alle Vorbedingungen sind erfüllt. So sollte es eigentlich nicht sein, der FCI-Standard ist für alle Mitglieder zugänglich und sollte vor Entscheidung seinen Hund zur Körung vorzustellen auch gelesen werden. Vielleicht kommt daher das „Unverständnis“ oder die „nicht Nachvollziehbarkeit“ der Autoren über die Körungs-Beurteilung. Der Vergleich des zu körenden Hundes mit dem verbrieften Standard ist Auswahlkriterium für die Zucht von gesunden und zuchttauglichen Hunden.

Sie erwarten von uns, dass wir sachgerecht, objektiv und mit der nötigen Sorgfalt beurteilen und das ist gut und richtig so. Wir können aber auch erwarten, dass auch Sie sich mit den zuchtrelevanten Voraussetzungen befassen.

Die Beurteilung eines Hundes ist dem Reglement des VDH/FCI unterworfen. Die verbale Beurteilung beschränkt sich auf das Herausstellen von Besonderheiten und Abweichungen vom Standard die das gegebene Urteil begründen. Die Beschreibungen werden in einem mehr oder weniger vorgegebenen Schema erstellt, so dass Ähnlichkeiten zwischen den Berichten durchaus nachvollziehbar sind.

Wenn man nun, wie angeregt, den Ankreuz-Fragebogen in Schriftform umwandelt erhält man folgenden Text:

- Ein im Gesamteindruck eleganter rüdentypischer Hund, trocken und edler Kopf, Fang korrekt und stumpf, Nasenrücken gerade, Nasenschwamm breit, korrekt und gut entwickelt, Lefzen korrekt und straff, vollständiges Scherengebiss, Augenlider korrekt, Augenfarbe hellbraun, Hals mittelkräftig und trocken, Rücken korrekt, Rute

korrekt, Brust genügend breit und mitteltief, Vorderhand korrekt gewinkelt und gut bemuskelt, Vorderläufe gerade, Vorderpfoten leicht oval und geschlossen, Hinterhand korrekt gewinkelt und gut bemuskelt, Hinterläufe gerade, Hinterpfoten leicht oval und länglich, Hoden beide vorhanden, Haarkleid kurz und dicht in semmelgelber Farbe, wenig Bauchbehaarung, keine Abzeichen, Bewegungsablauf schwungvoll, elegant und harmonisch, unbeeindrucktes und temperamentvolles Verhalten. Bemerkungen: Eleganter, schon recht gut entwickelter Rüde mit schwungvollem, elegantem Bewegungsablauf.
Das ist eine Aufzählung von Korrektheiten. Sicher ist das nett für einen Hundebesitzer, könnte er aber auch im Standard nachlesen. Fehlend finde ich hier die Beschreibung des Stopps (gibt es nicht im Ankreuzbogen) und die Beschreibung der Unterlinie (gibt es ebenfalls nicht im Ankreuzbogen).
Nun sehen wir uns den Körungsbericht an und bitte nicht vergessen, der Hund ist fast 1 Jahr älter (hier wird der Rüde als Zuchtrüde vorgestellt und nicht in der Jugendklasse):

- Eleganter Rüde, korrektes Scherengebiss, maskuliner Kopf mit etwas viel Stopp, korrekte Ober- und Unterlinie, korrekte Winkelungen der Vorder- und Hinterhand, taktreiner Bewegungsablauf, dem Rüden fehlt es etwas an Substanz, neutrales Verhalten.

Einen guten Richterbericht zeichnet die kurze und prägnante Beschreibung eines Hundes aus, der nachvollziehbar den Formwert ergibt. Dazu zählen nicht endlos lange Aufzählungen von Korrektheiten.

Wenn man einen Rüden zur Körung / Zucht vorstellt wird erwartet, dass er auch die nötige Substanz hat um seine Zuchtbestimmungen zu erfüllen. Der betont deutliche Stopp ist eine unerwünschte Kopfform (siehe Standard). So ist das Ergebnis „ sg „ schlüssig hergeleitet.

Ich finde, dass dieser Ankreuzbogen vielleicht möglich ist für eine Formwertbeurteilung in den Landesgruppen oder auch für vereinseigene Formwertbeurteilungen, daran wird schon gearbeitet, damit diese Standard-Begriffe für den einzelnen Interessierten mehr in Gebrauch kommen. Für die Beurteilung eines Hundes zu Zuchtzwecken (das ist die Form der höchstmöglichen Nutzung unserer Hunde) ist von internationalen Fachleuten ein Fachjargon ausgearbeitet und die Richter sind darin geschult worden. Ich rate davon ab über einen Ankreuzbogen Zuchtkriterien auszudrücken (wer beschreibt dann wie viele „Kreuzchen“ z.B. ein „V“ ergeben. Fazit: Wer seinen Hund zur Zucht bringen will, muss sich auch mit den Statuten dafür befassen. Wer den Standard und vielleicht auch unsere bei der nächsten Hauptversammlung zur Verabschiedung vorgelegte Zuchtschau- und Zuchtrichterordnung liest, kann die Körungs-Urkunde verstehen und hoffentlich nachvollziehen.

Vielen Dank an die Autoren für den Satz: „Anerkennenswert ist, dass die Einstufungskladde seit kurzen sachgerechter genutzt wird“. Die Beurteilung der Hunde allerdings

lapidar als „Einstufungskladde“ zu bezeichnen und ein SG als „Auffangbecken“ finde ich doch etwas gewagt. Hier müssten sich die Autoren vertrauensvoll an den VDH/ FCI wenden. Vielleicht können Herr Dr. Kreis und Frau Mehmel-Edeler einen wirklich bahnbrechenden Verbesserungsvorschlag für die gültigen internationalen Beurteilungen machen.

Was nun die von den Autoren geforderte „Weiterentwicklung der Bewertungs-Klassifizierungen“ für die Körung betrifft, sind wir fest davon überzeugt mit dem Abschöpfen der „V“ und „SG“ Hunde zur Zucht, unser Vereinsziel gesunde und leistungsstarke Vizsla zu züchten, voll erfüllen können.

Man kann alles in Frage stellen und versuchen das Rad neu zu erfinden. Wir bemühen uns im VUV die Reinheit und Gesundheit unserer Rasse zu fördern und sind dabei auch durchaus bereit neue Wege zu gehen.

„Das Verfahren Ankreuzbogen ist Vergangenheit, war sehr zeitaufwendig und hatte im Ergebnis zu einer „V/V“ Schwemme geführt die nicht unserem Selektionsziel entsprach.“

Laut von Dr. Nicolin Niebuhr

Hurra, wir sind Vize-Europameister!!!

In der Zeit vom 11. - 13.05.2013 wurde der Europa Cup 2013 im Field Trial für Magyar Vizsla in Cegléd in Ungarn ausgetragen. Und zum ersten Mal nahm eine deutsche Mannschaft an einem solchen Wettkampf in Ungarn teil.
Voller Begeisterung schilderten István Szakács und Uwe Kaczmarek von ihren Erfahrungen in Ungarn und den Möglichkeiten, dort mitzumachen. Kurz entschlossen wurde eine Mannschaft zusammengetrommelt.

Die Revieren in Ungarn waren ein Traum

Teilnehmer der deutschen Mannschaft waren:
István Szakács, Zschopau mit Cinkei Ág, UK-Rüde (LG Thüringen)
Uwe Kaczmarek, Hilter mit Alcsi Hobbi, UK- Rüde (LG Bremen/Nordnds.)
Dr. Nicolin Niebuhr, Asendorf mit Birte zu Barbrake, UK-Hündin (LG Bremen/Nord.)
Bianka Heidenreich, Saulheim mit Indra von der Lippeaue, UD-Hündin (Rheinland-Pfalz)
Guido Horstmann, Nordwalde mit Csaba vom Aurumer Berg, UK-Rüde (LG NRW)
Wegen des sehr frühen Termins - sonst findet der Europa Cup, der nach dem FCI -Reglement der Herbstprüfungen für kontinentale Vorstehhunde durchgeführt wird, erst im Spätsommer statt – und der einheimischen Witterungsbedingungen bestanden nicht mehr viele Gelegenheiten, zu üben. Daher hatten viele andere Nationen bzw.

Teilnehmer ihre Hunde nicht genannt.
Wir freuten uns darauf, dabei zu sein, Kontakte zu knüpfen und zu gucken, wie es geht und was geht!
Mittwoch bzw. Donnerstag traf dann voller Erwartung und Neugier nach und nach unser Team in Begleitung von Partner, Familie oder Zweithund in Cegléd ein. Im Garten eines Winzers standen 3 gemütliche Blockhäuser als Unterkünfte zur Verfügung.
Der Profitrainer Istvan Tauber brachte uns auf eindrucksvolle Weise die Philosophie des Field Trial nahe und demonstrierte, wie Magyar Vizsla in Ungarn ausgebildet und auf die zukünftige Aufgaben vorbereitet werden.
Da bekommt man erst eine Vorstellung, was in diesen Hunden steckt: Überragender Finderwille, Adel, Intelligenz! Die Ungarischen Vorstehhunde sind absolute Spezialisten für die Niederwildjagd! Suchen - Vorstehen – Apportieren, dafür sind sie geboren.
Beim Vorstehen platzen sie fast vor Anspannung und Energie…. da kriegt man eine richtige Gänsehaut!!! Und das Ganze in Verbindung mit ultimativem Gehorsam, perfekt!
Jeder von uns hat verstanden, was uns Istvan Tauber vermitteln wollte, ohne ein Wort Deutsch zu sprechen. Field Trial ist keine Sportart, sondern die „Hohe Schule“.
Einen ganzen Tag lang hatten wir die Möglichkeit unter seiner Anleitung mit unseren Hunden im Feld und im Wasser zu arbeiten. Dafür sind wir sehr dankbar!
Laut Programm waren 34 Hunde am Start: 4 Mannschaften, zwei ungarische, eine niederländischen und eine deutsche Mannschaft; es gab 8 Einzelstarter und 12 Nennungen für das Derby am 12.05., das ist ein Field Trial für Hunde unter 30 Monaten. Die jüngeren Hunde starteten überwiegend auch im Europa Cup.
Freitagabend wurden im Suchenlokal, der Bagolyvár Ranch im Anschluss an die Anmeldung und Begrüßung durch den Club für Ungarische Drahthaarige Vorstehhunde die Gruppen und Startnummern ausgelost. Das erste Los entschied über die Einteilung in Gruppe A oder B, die Nummer des zweiten Loses legte die Reihenfolge der Starter fest. In Gruppe A waren insgesamt 16 Hunde, in Gruppe B 18.
Am Samstag versammelten sich alle Teilnehmer auf dem Gut zur offiziellen Eröffnung und anschließend fuhren die beiden Gruppen mit großem Gefolge in die Reviere.
Jede Gruppe wurde von je 3 Richtern und einem Schützen begleitet. Beobachter, Fotographen, Fernsehreporter folgten ebenfalls. Pro Lauf, der max. 15 Min. dauert, vorausgesetzt, man fliegt nicht vorher raus, startet nur jeweils ein einzelner Führer mit seinem Hund in der ausgelosten Reihenfolge. Gerichtet wird nach den „Offiziellen Prüfungsordnungen der Internationalen Field-Trials und Internationalen Jagdlichen Prüfungen für Kontinentale Vorstehhunde der FCI“ (www.fci.be)
Die Prüfung fand in zwei verschiedenen Revieren in der Nähe der Stadt Cegléd statt. Erster Lauf war Samstag, Sonntag wurden die Wasserarbeit sowie das Derby durchgeführt. Am Montag tauschten die Gruppen die Reviere und starteten in umgekehrter Reihenfolge im 2. Lauf. Die Richtergruppe blieb im jeweiligen Revier.
Wegen des Wetters war es doch nicht so einfach, Wild zu finden. Am ersten Tag hatten wir fast 30°C, beim 2. Lauf am 3. Prüfungstag regnete es und die Temperaturen fielen in den Keller. Punkte gab es nur am wildlebenden Fasan und Rebhuhn.

Dabei wurden bei die Suche (Tempo, Weite, Stil, Wenden, Wildschärfe, Finderwille), das feste Vorstehen an Haar- und Federwild, Nachziehen, Schussruhe, Gehorsam, anschließende Freiverlorensuche und Apport bewertet. Jeder Fehler führte zum sofortigen Ausschluss. „Zero Points“!!!
Am Sonntag fand das Derby für die jüngeren Hunde, die Zuchtschau und die Wasserarbeit statt – Verlorensuche einer toten Ente.
Beim Field Trial liegen Suchenglück und Suchenpech ganz dicht beieinander. Sucht der Hund nicht planvoll, nicht weit und schnell genug, überläuft Wild oder prellt nach etc., dann bist du eventuell gleich in der ersten Minute raus!
Biankas Drahthaarhündin zeigte bereits im Training hervorragende Leistungen und ihr haben wir es zu verdanken, dass wir in der Mannschaftswertung auf Platz 2 gekommen sind. Vize-Europameister mit einem Punkt hinter der Ungarischen Drahthaar-Mannschaft, wer hätte das geglaubt!
Bianka hat auch in der Einzelwertung mit Ihrer Hündin den Titel des Nationalen und Internationalen Reserve-Champions errungen. Supertolle Leistung, wir sind stolz auf Dich.
Im Magazin „Hunting Press“ ist ein Artikel über diese Veranstaltung (auf Ungarisch) zu lesen.
Im kommenden Jahr soll der Europa Cup 2014 in Österreich ausgerichtet werden. Wir werden uns zukünftig weiter mit dem Thema „Field Trial“ beschäftigen und Euch auf dem Laufenden halten.
Aus meiner Sicht habe ich in Ungarn viele neue Impulse bekommen. Insbesondere hinsichtlich der Zucht und Ausbildung des Magyar Vizsla habe ich wichtige Erkenntnisse sammeln können und sehe unsere Hunde jetzt in einem etwas anderen Licht!
Es ist nicht nur das elegante Erscheinungsbild und das freundliche Wesen dieser Rasse, das die Menschen auf den ersten Blick fasziniert, es ist die Anlage und die pure Leidenschaft zur Jagd in ihrer ursprünglichen Form, die sowohl bei Mensch als auch beim Tier gepflegt und gefördert werden muss.

Mannschafts-Vize-Europameisterin 2013
Bianka Heidenreich mit Indra von der Lippeaue.

Die Landesgruppen

Die Grenzen der Landesgruppen orientieren sich an den Wirkungsbereichen der Landesjagdverbände.

LG Baden-Württemberg

LO + PO Winfried Hammer, Panoramastr. 36, 73630 Remshalden, Tel.: 07151/71294, E-Mail: lo-hammer@ bw.vuv-vizsla.de
GF + KW Béatrice Monier, Helmuth von Glasenapp Str. 3, 72076 Tübingen, Tel.: 07071/9989202, E-Mail: gf-monier@bw.vuv-vizsla.de

LG Bayern

LO: Hermann Lehner, Irnkofen 3, 93089 Aufhausen · Tel.: 09454/479; Fax: 09454/939043 · E-Mail: lehner.irnkofen@t-online.de
stellv.LO Hans Spannbauer, Kirchberg 47, 84307 Eggenfelden · Tel: 08721/10161, Fax: 08721/1273864
GF: Frau Elisabeth Vogl-Leierseder, Sperlingstraße 2, 82377 Penzberg · Tel.: 08856/8024885, Fax: 08856/8036267 · E-Mail: elisabeth.vogl@gmx.net
GZW-Nord: Rita Lehner, siehe oben
GZW-Süd: Elisabeth Richter, Schnotting 5, 85414 Kirchdorf, Tel.: 0171/9952107, Fax 08166/9379, E-Mail: ewinkelbauer@gmx.de
Kassenwart: Hans Wimberger, Sophie-Scholl-Str. 2, 93055 Regensburg · Tel./Fax 0941/701459
Beisitzer: Julian Grundhuber · Am Zeicht 35 · 97725 Machtilshausen · Tel.: 0179/8450480 · julian.Grundhuber@aelf-ns.bayern.de

LG Bremen/Nordniedersachsen

LO Dr. Nicolin Niebuhr · Barbrake 13 · 27330 Asendorf · Tel. 04253/8018620 · Fax 04253-8018621 · E-Mail: niebuhr.barbrake@t-online.de
stellv. LO Carl-Wilhelm Rathjen · Werschenreger Str. 48 · 27721 Ritterhude · Tel. 04292/9186 · Fax 04292/4434 · E-Mail: cwrathjen@t-online.de
GF Christian Trautmann · In der Weide 2 · 27327 Schwarme · Tel. 04258/983400 · Fax 04258/983405 · E-Mail: trautmann24@t-online.de
KW Carmen Holthus · Dörrieloh 79 · 27259 Varel · Tel. 04274/963961 · E-Mail: carmen.holthus@kreissparkasse-diepholz.de
PO Heinrich Tiedemann · Heerde 57 · 27245 Kirchdorf · Tel. 04273/553 o. 699 · Fax 04273/1809 · E-Mail: tiedemannh@t-online.de
GZW Linda Lachmund · Osterholzer Dorfstr. 73 · 28307 Bremen · Tel. 0421/4173093 · Tel. Büro 0421/4081404 · Fax 0421/4173093 E-Mail: lachmundshof@gmx.de

LG Hamburg/Schleswig-Holstein/Mecklenburg-Vorpommern

LO + GZW Torsten Seehaase, Hauptstr. 22, 22965 Todendorf, Tel. 04534/291816
stellv. LO Jürgen Kleingarn, Ostermarkelsdorf 8, 23769 Burg auf Fehmarn, Tel.: 04371/2244
GF Katja Gersdorf · Hauptstraße 8 · 22946 Brunsbek 3 · Tel. 04107/9747 · E-Mail: katja.gersdorf@gmx.de
KW Denny Duwe · Waldreiterweg 143 · 22927 Großhansdorf · Tel. 04102- 2038901 · Mob. 0177- 2776594
PO Dr. Gisela Heilmann · Kaffeegang 15 · 22941 Bargteheide · Tel. 04532/ 501534· E-Mail: drs.heilmann@t-online.de
GZW Uli Menke, Starweg 2, 22929 Ahrensburg, Tel.: 04102/57888
Internetb.: Dr. Gisela Heilmann · siehe oben

LG Hessen

LO Kathrin Helwig · Sportweg 35 · 34613 Schwalmstadt · 06691-915350 · helwig-muench@t-online.de
Stellv. LO Marcus Duchscherer, Kapellenstr. 10, 65604 Elz-Malmeneich, Tel.: 0160/94428342, marcus.duchscherer@t-online.de
GF/KW Juliane Dreher, Karlsbader Str. 31, 34253 Lohfelden, Tel.: 0173/7002846, E-Mail schatzjule@vodafon.de
GZW Ralf Helwig · Sportweg 35 · 34613 Schwalmstadt · 06691-915350 · helwig-muench@t-online.de
Beisitzer Marion Ewers · Kälberhof 5 · 34396 Niedermeiser · 05676-1585 · marion.ewers@web.de
Beisitzer Florian Wessling, Hauptstr.2, 34633 Ottrau-Immichenhain, Tel.: 0151/14773990, flwessing@gmx.de

LG Niedersachsen

LO Sandra Flick, · Winkelfeld 10 · 21423 Winsen/Luhe, Tel.: 04173/501339, · E-Mail: sanfli@gmx.de
stellv. LO Jutta Schmidt, · Fröbelweg 1 · 38518 Gifhorn, Tel.: 05371/15225 · E-Mail: jutta.schmidtgf@t-online.de
GF Carsten Schüler, Winkelfeld 10, 21423 Winsen/Luhe, Tel.: 0170/2735919, carsten.schueler@gmx.de
KW Manfred Rothmeier, Auf der Worth 7, 30855 Langenhagen, Tel.: 0511/777641
GZW Carina Loszynski, Lupinenhof, 21368 Dahlenburg, Tel. 05851/7277, carinaloszynski@aol.com

LG Nordrhein-Westfalen

LO Stefan van Delden, Amelandsweg 50 a, 48599 Gronau, Tel.: 02562/4462, st.v.d@t-online.de
stellv.LO/PO Axel von Lepel, Am Stadtwald 35, 42897 Remscheid, Tel.: 02191/348358, Fax: 03222/1483393, avonlepel@arcor.d
GF Axel Meyer · Büdericher Str. 9 · 41564 Kaarst · Tel. 02131/797707 · Fax 02131/797708 · ameyer-germany@t-online.de
KW Karl Huesmann · Ahlener Str. 46 · 59227 Ahlen · Tel. 02528/8254 · Fax 02528/929801 · E-Mail: kwhuesmann@t-online.de
GZW Christian Lüke, Ludgerusweg 2, 33758 Schloß-Holte, Stukenbrock, Tel. 05257/938420 · Sennerwilddieb@web.de
stellv. GZW Karl-Heinz Horstmann · Eifelstr. 10 · 48151 Münster · Tel.+Fax 0251/754378

LG Rheinland-Pfalz/Saarland

LO: Reiner Puderbach, Im Winkel 25, 56587 Strassenhaus, 02634/964181, 0152/09880501, E-Mail: reiner.puderbach@online.de
Stellv. LO/KW: Gerhard Heger, 67731 Otterbach, Eggerstr. 8, Tel.: 06301/32673, Mobil: 01639767033, E-Mail: gerhard.heger@web.de
GF+Internet: Melissa Michel, Weinstr. 85, 76857 Albersweiler, Tel.: 06345/953227, 0176/23914660, E-Mail: vizslas-pfalz@web.de
Beisitzer: Karlheinz Pfiffi, 66851 Horbach, Hauptstr. 63, Tel.: 06333, E-Mail: a.pfiffi@web.de
Tobias Schuch, Ellergasse 4, 55237 Lonsheim, Tel. 06734/7118, 0173/3287816, E-Mail: toschuch@t-online.de
Peter Gräf, Obere Sackgasse 8, 55234 Biebelnheim, Tel. 06733/929156, 0151/16157829, E-Mail: ps-graef@t-online.de

LG Thüringen/Sachsen

LO+GZW Horst Zimmermann, Schulstraße 7a, 99713 Abtbessingen, Tel./Fax 036020/88787 · Mobil 0177 616 3622
KW: Jürgen Schmidt, Turmstr. 35, 99966 Bad Tennstedt, Tel.: 036041 57532

Verein Ungarischer Vorstehhunde e.V.(VUV)

Mitglied im JGHV–VDH–FCI

Ehrenvorsitzender:

Gerhard Delhougne

Der Vorstand und die Fachreferenten

1. Vorsitzender:
Heiko Bormann · Birkenweg 28 · 29308 Winsen/Aller · Tel. 0 51 43 / 31 35 · Fax: 0 51 43 / 31 29 ·
E-Mail: praesident@verein-ungarischer-vorstehhunde.de

2. Vorsitzender und Justitiar:
Björn Ebeling · An der Schule 2a · 31311 Uetze-Katensen · Tel: 05173/690296 · Fax 05173/690298 ·
E-Mail:vizepraesident@verein-ungarischer-vorstehhunde.de

Geschäftsführer:
Winfried Hammer · Panoramastr. 36 · 73630 Remshalden · Tel. 07151/71294 · Fax 032121227709 ·
E-Mail: gf@verein-ungarischer-vorstehhunde.de

Hauptzuchtwartin:
Rita Lehner, Irnkofen 3, 93089 Aufhausen, Tel. 09454/479, Fax 939043, E-Mail: hzw@verein-ungarischer-vorstehhunde.de

Stellv. Hauptzuchtwarte:
Heinrich Tiedemann, Heerde 57, 27245 Kirchdorf, Tel: 04273/553 oder 699, Fax 04273/1809 E-Mail: hzw-stellv1@verein-ungarischer-vorstehhunde.de
Linda Lachmund · Osterholzer Dorfstr. 73 · 28307 Bremen · Tel. 0421/4173093 · Tel. Büro 0421/4081404 · Fax 0421/4173093 · E-Mail: hzw-stellv2@verein-ungarischer-vorstehhunde.de

Kassenführerin:
Carmen Holthus · Dörrieloh 79 · 27259 Varel · Tel. 04274/963961 · E-Mail: kasse@verein-ungarischer-vorstehhunde.de

Zuchtbuchführerin:
Elisabeth Vogl-Leierseder, Sperlingstraße 2, 82377 Penzberg · Tel.: 08856/8024885, Fax: 08856/8036267 ·
E-Mail: zba@verein-ungarischer-vorstehhunde.de

Obmann für das Prüfungswesen:
Heinrich Tiedemann, Heerde 57, 27245 Kirchdorf, Tel. 04273/553 o. 699, Fax 04273/1809 ·
E-Mail: po@verein-ungarischer-vorstehhunde.de

Stellv. Obmann für das Prüfungswesen:
Klaus Rogge, Deliusweg 6a, 22391 Hamburg, Tel. 040/5361385, Fax 53670710,
E-Mail: po2@verein-ungarischer-vorstehhunde.de

Obfrau für das Zuchtrichterwesen und Zuchtschaubeauftragte:
Linda Lachmund · Osterholzer Dorfstr. 73 · 28307 Bremen · Tel. 0421/4173093 · Tel. Büro 0421/4081404 · Fax 0421/4173093 · Email: zuchtrichter-obfrau@verein-ungarischer-vorstehhunde.de

Redaktion LAUT & ECHO:
Karl-Heinz Geilersdörfer, Luppersricht 16, 92256 Hahnbach, Tel.: 09664/1482,
Theodor Janisch, Schulstr. 22, 41564 Kaarst, Tel.: 02131/769692, Fax; 02131/769693,
E-Mail: redaktion.lue@verein-ungarischer-vorstehhunde.de

Alle Beiträge für das LAUT + ECHO Heft 108 müssen als Anhang zu einer Email an redaktion.lue@verein-ungarischer-vorstehhunde.de geschickt werden.

Redaktionsschluss für Laut & Echo 109
08. 11. 2013

Mitgliedsbeitrag pro Jahr 40,00 Euro.
Bankverbindung: Verein Ung. Vorstehhunde
Kontonummer 191074541 bei der KreissparkasseGrafschaft Diepholz BLZ 256 513 25
IBAN DE 12 2565 1325 0191 0745 41 · BIC BRLADE21DHZ